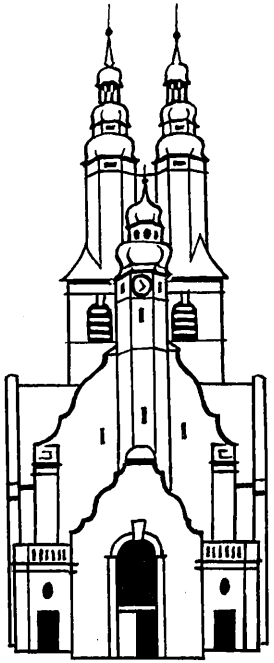
GEMEINDEBRIEF 72

JANUAR/FEBRUAR 1966



Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek

8° Hass. ecc. 551

[72-107

EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Jahreslosung 1966

„Lasset uns wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus." *Epheser 4, 15*

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Passen Wahrheit und Liebe zusammen? Die Jahreslosung nennt beides in einem Atemzug: „Lasset uns wahrhaftig sein in der Liebe". Man weiß aber doch, wie oft sich das stößt. Um der Liebe willen wird die Wahrheit verschwiegen oder entstellt — um der Wahrheit willen wird die Liebe verraten oder verdrängt. Darf das sein? Die Frage stellt sich immer wieder und auf vielerlei Weise. Jeder Vater und jede Mutter, aber auch jeder Arzt und jeder Politiker kennen diesen Konflikt. Hier zeigt sich, daß ein Bruch durch unsere Welt geht, den wir nicht heilen können. Wer kann ihn aber heilen? Bei wem sind Wahrheit und Liebe ungetrennt? Sein Name wird uns hier genannt: Christus hat beides vereint. Er kennt und hat und sagt die ganze Wahrheit, aber er bettet sie in seine umfassende Liebe ein. Er weiß genau, wer wir sind und wer wir sein sollen. Er kennt die Wahrheit über uns. Aber er spielt sie nicht gegen uns aus. Er benutzt sie nicht als Kampfmittel, zynisch und brutal, wie Menschen es gerne tun, sondern er nimmt uns, wie wir sind, in den Machtbereich der Liebe Gottes. Er ist „wahrhaftig in der Liebe". Darum sollen wir's auch sein. Man lernt das nicht von heute auf morgen. Man braucht dazu Zeit, wie ein Kind zum Wachsen und Werden Zeit braucht. Unser Spruch sagt es so: Wir sollen wachsen in

allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. So viel Geduld will Gott mit uns haben. Dazu gibt er uns Zeit. Auch das neue Jahr ist ein Stück dieser Zeit. Es wird einmal nicht nach unseren Erfolgen gemessen werden, sondern ob wir ihm ein wenig näher gekommen sind.

In diesem Gemeindebrief haben wir ein paar Zahlen zusammengestellt. Sie sollen Ihnen einen Eindruck vermitteln vom Umfang der **Gemeindearbeit an der Friedenskirche.** Dabei wissen wir genau, daß man ja gar nicht in Zahlen fassen kann, was in einer Gemeinde geschieht. Zahlen geben ein trügerisches und völlig unzureichendes Bild der Wirklichkeit. Sie werfen immer die Frage auf, was hinter ihnen verborgen ist. Eben dies kann man nicht messen. Mit dieser Frage sollen die Zahlen also auch hier aufgeführt werden.

Wie viele Menschen gehören zur Friedenskirchengemeinde? Wir schätzen gegenwärtig etwa 10 100. Dabei ändert sich das Bild täglich. Umzug und Zuzug erfolgen in einem Maße, wie es früher undenkbar gewesen ist. Neue Wohnhäuser entstehen an vielen Stellen. Mancher wohnt nur vorübergehend hier — oft als Untermieter. Wir bemühen uns, die im letzten Jahr aufgestellte Kartei auf dem laufenden zu halten, aber es wird niemals möglich sein, alle Gemeindeglieder genau zu erfassen.

Im Jahr 1965 wurden in der Friedenskirche 131 Gottesdienste und 17Andachten gehalten. Rund 2700 Menschen haben das Heilige Abendmahl empfangen. In 40 Bibelstunden und an neun Gemeindeabenden wurde über Fragen des christlichen Glaubens gesprochen. Zum Kindergottesdienst wurde 59mal eingeladen. Im Aschrottheim fanden 27 Gottesdienste statt.

In diesen Zahlen sind nicht inbegriffen die Zusammenkünfte der Jugend, der Frauen, der Ehepaare, des Besuchsdienstes, des Kirchenvorstandes, des Kindergottesdienst-Helferkreises u. a. m. Auch Freizeiten und Fahrten, bei denen Gottesdienste und biblische Besinnung gehalten wurde, sind hier nicht erwähnt. Regelmäßig fand während der Schulzeit zweimal wöchentlich Konfirmandenunterricht und einmal wöchentlich Vorkonfirmandenunterricht in den Gruppen der drei Pfarrbezirke statt.

Dieser Überblick zeigt, welche Fülle von Gemeindezusammenkünften verschiedenster Art und Gestaltung dem einen Auftrag dienen sollte, das Wort Gottes dem Menschen unserer Zeit vernehmlich zu machen. Ob es gelungen ist? Eben dies kann man in Zahlen nicht messen. In der Kirche läßt sich keine Erfolgsrechnung aufstellen. Mir scheint es allerdings zu den erstaunlichsten Tatsachen des 20. Jahrhunderts zu gehören, daß in dieser Zeit des radikalen Umbruchs das von Menschen gepredigte Wort Gottes noch und immer wieder so viele Hörer findet. Das ist mit Tradition allein nicht zu erklären. Wenn nicht dem Wort Gottes selbst tragende, tröstende, stärkende, Hoffnung weckende Kraft innewohnte, wäre es gar nicht denkbar, daß Menschen sich in solchem Maße zum Besuch unserer Gemeindeveranstaltungen aufmachen.

Daß wir trotzdem mit unserer Art kirchlichen Dienstes nur einen Bruchteil der getauften Christen ansprechen, ist uns schmerzlich bewußt und zwingt zu immer neuer Ueberlegung, wie man auch den Fernstehenden Gottes Einladung vernehmlich machen kann.

Manche persönliche Verbindung zur Gemeinde wird geknüpft durch den Dienst der Kirche an den Einzelnen. Wir haben keine Aufstellung darüber, wie viele Hausbesuche erfolgt sind durch die freiwilligen Helfer unseres Besuchsdienstes. Daneben stehen die Besuche der Pfarrer in den Familien und an den Krankenbetten und der ständige Einsatz unserer Gemeindeschwester.

Im vergangenen Jahr haben 149 Kinder die Heilige Taufe empfangen. 89 Ehepaare sind kirchlich getraut worden. Bei 168 verstorbenen Gemeindegliedern wurde Gottes Wort am Sarg verkündigt. Konfirmiert worden sind 46 Jungen und 39 Mädchen.

Dieser Überblick soll nicht beendet werden ohne einen herzlichen Dank an alle, die durch ihr Opfer mitgeholfen haben, daß hier und anderswo im Namen Christi verkündigt und geholfen werden kann. Im Jahr 1964 wurde in unserer Gemeinde durch Kollekten und Spenden für verschiedene Aufgaben der Betrag von 51 110,68 DM aufgebracht. Das entspricht einem pro Kopf Anteil von mehr als 5,— DM. Aber eben hier lügt die Statistik. Denn manche haben gar nichts, wenige haben viel und viele haben etwas dazu beigetragen. Wir wollen jedoch nicht vergessen, auch allen denen zu danken, die durch die treue Entrichtung der manchmal wirklich ärgerlichen Kirchensteuer an der Ermöglichung kirchlicher Arbeit beteiligt sind.

An die **Bibelschule in Mwika/Tansania** wurden, wie erbeten, 20 Blockflöten, Stoffe, Näh- und Stickgarn im Gesamtwert von rd. 500,— DM abgesandt.

In unsere **Patengemeinde** Anderbeck/Krs. Halberstadt konnten wir 25 Pakete mit wertvollem Inhalt senden. Helfen Sie weiter mit, daß die Verbindung nicht unterbrochen wird.

Die Kapelle am Aschrottpark hat auf Beschluß des Kirchenvorstandes den Namen **Apostelkapelle** erhalten. Am 15. November konnte endlich der Grundstein gelegt werden. Nun ist der Rohbau nahezu erstellt. Spenden werden weiterhin gern angenommen und können auch auf Kto. 339 598 Stadtsparkasse überwiesen werden.

Bitte denken Sie auch an die Sammlung **„Brot für die Welt".** Wir wollen uns durch unsachliche Stimmungsmache nicht beirren lassen. Die hungernden Kinder in der Welt können nichts zu den Mißständen im politischen Raum. Ihnen zu helfen ist unsere Aufgabe. Im letzten Gemeindebrief wurde irrtümlich gesagt, die Spenden würden abgeholt. Das ist leider nicht möglich. Wir müssen Sie bitten, uns Ihre Gabe selbst zukommen zu lassen, in der Sammeltüte oder auf andere Weise.

Alte Gemeindeglieder der Friedenskirche erinnern sich noch an **Frl. Völler,** die fast ein Vierteljahrhundert lang im Kindergottesdienst unserer Gemeinde leitend mitgearbeitet hat. Sie ist im November heimgegangen. Ihr Name sei hier dankend erwähnt.

Am 18. Januar beginnt ein **Kursus für häusliche Krankenpflege.** Jeden Dienstagabend soll Anleitung gegeben werden, wie man bei Krankheit in der eigenen Familie sachgemäß helfen und pflegen kann. Diese Ausbildung ist aber auch gedacht für solche, die sich gerufen wissen, in Notfällen unserer Gemeinde hilfreich einzuspringen. Hier ist eine Möglichkeit gegeben, der Dankbarkeit des Glaubens praktisch Ausdruck zu verleihen.

Verschiedentlich wird darüber geklagt, daß einzelne Gottesdienst-Besucher vor Beginn des Gottesdienstes durch laute Unterhaltung die Andacht stören. Wenn unsere Kinder nur mit Mühe ihr Temperament zügeln können, wird jeder Verständnis dafür haben. Die Erwachsenen aber möchten wir herzlich bitten, ihrerseits den Kindern ein Beispiel zu geben, wie die Stille vor dem Gottesdienst zur inneren Sammlung hilft, die wir in einer lauten und geschwätzigen Zeit besonders nötig haben.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

JANUAR

„Ihr müßt von neuem geboren werden." *Johannes 3, V. 7 b*

FEBRUAR

„Wenn ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr in Wahrheit meine Jünger." *Johannes 8, V. 31 b*

Die Frömmigkeit Schillers und Goethes

Keiner unserer Klassiker steht dem überlieferten Christentum ferner als Schiller, und doch spricht Goethe von einer „Christustendenz" in ihm. Goethe selbst ist mit der Bibel und der Person Jesu in steter Berührung geblieben. Aber können wir ihre Frömmigkeit christlich nennen? Welche Entwicklungsstufen haben sie in ihrem Leben durchlaufen?

Pfarrer **Dr. Schüler,** der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird in seiner Vorlesungsreihe an Hand ihrer Werke zeigen, welche religiösen und philosophischen Einflüsse ihre verschiedenen Lebensphasen prägten und wie sie, uns zum Vorbild oder zur Warnung, ihre Frömmigkeit zum Ausdruck brachten. Wir werden damit gleichzeitig einen Einblick in die großen religiösen und geistigen Strömungen an der Wende des 18./19. Jahrhunderts erhalten.

Beginn der Vorlesung: Donnerstag, den 13. Januar, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. Zwölf Abende, Kursusgebühr 6,— DM. Eingeladen ist jeder, der sich für dieses Thema interessiert.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste: Jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls
11.20 Uhr Gottesdienst

Kleinkinder werden jeden Sonntag während des Gottesdienstes von 10 Uhr an im Spielraum des Gemeindehauses betreut, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus.

Gottesdienst und Kindergottesdienst finden gleichzeitig statt, so daß Eltern mit ihren Kindern zur Kirche kommen und gemeinsam wieder nach Hause gehen können.

Konfirmandenunterricht:

Dienstag, 15.00 Uhr, Konfirmanden, } Pfarrer Becker
Freitag, 15.00 Uhr, Konfirmanden, } Pfarrer Lieberg, Pfarrer Dr. Schüler

Dienstag, 16.00 Uhr, Vorkonfirmanden, Pfarrer Becker / Pfarrer Lieberg
Dienstag, 15.45 Uhr, Vorkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler

Besondere Hinweise:

Einführung in das Alte Testament, gehalten von Pfarrer Becker, wird weitergeführt am

Sonntag, 9. Januar: Die Richter (Richter 1 — Ruth 4);
Montag, 10. Januar: David und das Reich (1. Sam. 1—2. Sam. 24);
Dienstag, 11. Januar: Die Könige (1. Kön. 1—2. Kön. 25)

Sonntag, 6. Februar: Gefangenschaft und Heimkehr (Esra, Nehemia, Esther);
Montag, 7. Februar: „So spricht der Herr" (Jes. 1—Dan. 12);
Dienstag, 8. Februar: Boten des Wortes (Hosea 1—Maleachi 3);

Sonntag, 6. März: Lied und Gebet (Psalm 1—150);
Montag, 7. März: Die Weisheit (Hiob, Sprüche, Prediger und Hoheslied);
Dienstag, 8. März: Die offene Frage;

jeweils von 20.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus.
Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft, geleitet von Pfarrer Dr. Schüler, jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: „Die Frömmigkeit Schillers und Goethes". Beginn Donnerstag, 13. Januar.

Gemeindeabend mit Lichtbildervortrag von Pfarrer Weber, Offenbach: „Missionarischer Dienst in Neuguinea", am Mittwoch, 13. Januar, um 20 Uhr.

Kursus für häusliche Krankenpflege, jeden Dienstag um 20 Uhr. Beginn Dienstag, 18. Januar.

Passionsandacht, bis Ostern jeden Freitag um 20 Uhr. Beginn Freitag, 25. Februar.

Konfirmationen sollen in diesem Jahre sein am
Sonntag, 13. März (Pfarrer Dr. Schüler),
Sonntag, 20. März (Pfarrer Lieberg),
Sonntag, 27. März (Pfarrer Becker).

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Donnerstag 18.30 Uhr: Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft Pfarrer Dr. Schüler

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis (bis 18. Februar);

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer: jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis; } im Wechsel
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evangelische Frauenhilfe } im Wechsel

für jüngere Eheleute: jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen:
jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar;
jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungenschaft;
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft;
jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend;
jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:
jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 17972, Sprechstunden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr, und nach Vereinbarung.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottstraße 28, und Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Vikar Hartwig, Elfbuchenstraße 22½

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 33113

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Hansastraße 8

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

Jugendwart: Udo Dragässer

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

Andreas Otto, Parkstr. 50 — Harald Kalisch, Parkstr. 52 — Alexander Kiwi, Queralle 49 — Gerald Hunold, Bodelschwinghstr. 17 — Britta Frahm, Dörnbergstr. 19 — Michaela Thiele, Immenhausen — Sabine und Frank Hildebrandt, Olgastr. 18 — Carmen Eyckmans, Friedrich-Ebert-Str. 115 — Konstance Schäfer, Goethestr. 77 — Andrea Geist, Breitscheidstr. 70c — Silke Meyenberg, Kattenstr. 5 — Petra Kaiser, Geysostr. 18 — Thomas Dölle, Köln. Str. 201 — Kai Hergesell, Breitscheidstr. 11 — Michael Schulz, Friedrich-Ebert-Str. 227 — Karsten Meers, Viehbergweg 28 — Silke Haferkorn, Barsinghausen — Jutta Kellner, Dörnbergstr. 1 — Thorsten Lutteropp, Köln. Str. 152 — Elisabeth Schäfer, Breitscheidstr. 44 — Petra Meyer, Uhlandstr. 3 —

Petra Borchers, Geysostr. 22 — Stefan Reisky, Dag-Hammarskjöld-Str. 2 — Michael Dodt, Kirchweg 77 — Sven Carsten Grundmann, Dag-Hammarskjöld-Str. 6.

„Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide."
Psalm 100, 3

Christlich getraut worden sind:

Orthopädie-Schuhmachermeister Fritz Völker und Irmgard Anna Marie Becker, geb. Loose, Breitscheidstr. 17 — stud. mach. Armin Dietsch, Kattenstr. 1 und Karin Lucas, Gilsastr. 22 — Schreiner Reimund Schönewolf, Dörnbergstr. 24 und Helga Stähler, Kattenstr. 3 — Kfm. Angestellter Ernst Kraft, Bodelschwinghstr. 11 und Doris Lembeck, Stuttgart — Monteur Dieter Buchfeld, Waldmannstr. 13 und Ingrid Schmidt, Parkstr. 50 — Polizeibeamter Wolfgang Götz, Mühlheim/Main, und Christa Käte Otto, Elfbuchenstr. 18 — Teilkonstrukteur Dieter Henckel und Hannelore Finger, Breitscheidstr. 7 — Elektromech. Horst Stang und Irene Trück, Dalwigkstr. 2 — Masch.-Schlosser Diethard Reum und Veronika Schuchhardt, Kirchweg 77 — Elektriker Heinz Wacker und Renate Günther, Meysenbugstr. 2 — Obervertreter Karl-Peter Thoms und Ingeborg Schnedler, Kattenstr. 9 — Werkstoffprüfer Klaus-Peter Schlagereit und Käthe Rößler, geb. Bock, Brückenhofstr. 45 — Dipl.-Ing. Wilfried Gieß und Apothekerin Nazhat Georges, Augsburg, Raabestr. 2 — Ingenieur Kadjazen Toumanian und Sprechstundenhilfe Gitta Krüger, Eifbuchenstr. 17.

„Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten." Psalm 67, 2

Christlich bestattet worden sind:

Bankbevollm. i. R. Wilhelm Stephan, Heerstr. 22 (74 J.) — Wwe. Elfriede Cusig, geb. Brunner, Friedrich-Ebert-Str. 178 (83 J.) — Malerin Wwe. Anne Thomas, geb. Jacobi, Heerstr. 23 (84 J.) — Wwe. Johanna Gehrke, geb. Risto, Friedrich-Ebert-Str. 178 (77 J.) — Ober-Lokführer i. R. Gustav Müller, Dag-Hammarskjöld-Str. 50½ (82 J.) — Rb.-Lokführer a. D. Christian Schlüter, Görlitzer Str. 5 (85 J.) — Bb.-Insp. a. D. Richard Kafert, Dag-Hammarskjöld-Str. 52 (78 J.) — Frau Hildegard Paetsch, geb. Schulze, Elfbuchenstr. 30 (66 J.) — Reg.-Obersekr. Paul Dunkel, Kattenstr. 12 (79 J.) — Gerhard Kentmann, Hansastr. 3 (66 J.) — Müller i. R. Paul Kuntsch, Friedrich-Ebert-Str. 153 (83 J.) — Wwe. Gertrud Knauff, Breitscheidstr. 84 (74 J.) — Kaufmann Heinz Günter Röll, Neuß, Jagdfeld 30 (40 J.) — Wwe. Melita Staake, geb. Jahn, Hansastr. 10 (68 J.) — Oberschullehrerin Sophie Brünjes, Oberstdorf, Freibergstr. 23 (78 J.) — Wwe. Frieda Pfarre, geb. Bolte, Elfbuchenstr. 30 (89 J.) — Witwe Celine Challiol, geb. Lindemann, Weidlingstr. 7 (77 J.) — Frl. Elisabeth Macke, Friedrich-Ebert-Str. 109 (67 J.) — Bilanzbuchhalter i. R. Walter Daume, Olgastr. 2 (68 J.) — Kaufmann Erich Geißen, Achenbachstr. 8 (68 J.) — Wwe. Martha Weckesser, geb. Ernst, Breitscheidstr. 3 (64 J.) — Wwe. Johanna Remhof, geb. Krähmer, Friedrich-Ebert-Str. 98 (66 J.) — Bb.-Obersekretär a. D. Max Diedrich, Breitscheidstraße 10 (84 J.) — Hausmeister Heinrich Portugall, Dingelstedtstraße 10 (68 J.).

„Laß mich wohnen in deinem Zelte ewiglich und Zuflucht haben unter deinen Fittichen."
Psalm 61, 5

DER EVANGELISCHE
Sonntagsbote
FÜR DIE GEMEINDEN DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK
zeitnah – informierend – beratend und helfend
Zu bestellen bei Ihrem Pfarramt oder beim Verlag, 35 Kassel, Wichernweg 3

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine **BRILLE**
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei
Lebensmittel
Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
KASSEL
Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Welscher wäscht Wäsche ... und reinigt chemisch
Bodelschwinghstr. 5
RUF 17 66 5/66

Das gute Buch ...
BUCHHANDLUNG
Thiele & Schwarz
KASSEL-WILHELMSHÖHE
Wilhelmshöher Allee 254-256

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 1 26 74
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 1 36 27
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 1 32 82

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkun
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

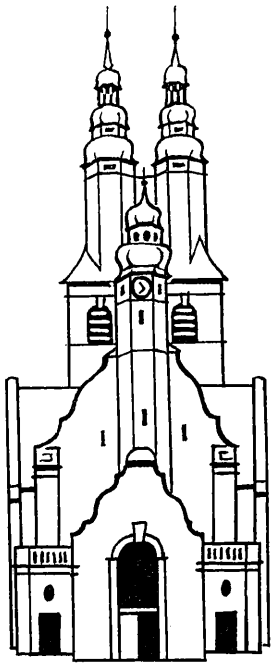
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 73 MÄRZ/APRIL 1966



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Unsere Gemeinde hat auf ihre Weise teil an der Horizontausweitung, die die Kirche in den vergangenen Jahrzehnten erfahren hat. Nicht nur haben Weltverkehr und Technik die Länder einander nahegebracht, vor allem beginnt eine neue Einsicht in den Auftrag der Kirche „Gehet hin in alle Welt!" in unseren Gemeinden wirksam zu werden. Die **Sorge für die Hungernden** ist ein Ausdruck dieser Wandlung. Zum erstenmal hat die Sammlung „Brot für die Welt" in der Friedenskirchengemeinde mehr als 8000 DM eingebracht. Das ist ein ermutigendes Zeichen, für das wir allen Gebern von Herzen danken. Mit dieser Summe kann im Notstandsgebiet viel geschehen

Von der **Bibelschule in Mwika** und den Problemen der werdenden Kirche in Tansania berichten die folgenden Auszüge aus einem Brief, in dem Pastor Namgalies für die Hilfe dankt, die auch aus unserer Gemeinde gekommen ist:

„Vor zwei Wochen haben wir wieder über 50 Schüler nach zweijährigem Unterricht zum Dienst in ihren Gemeinden verabschiedet. Dieses hinter uns liegende Jahr war ein besonders gutes Jahr der Gemeinschaft zwischen Lehrern und Schülern, und das Unterrichten hat mir viel Freude gemacht. Auf der anderen Seite wird das Leben für die Europäer auch in der Kirche immer schwieriger ... Auch haben wir vor zwei Wochen die ersten 15 voll ausge-

bildeten Gemeindehelferinnen verabschiedet, die nun in ihren Gemeinden ihren Dienst übernehmen. Ihre Arbeit wird um so wichtiger, weil die Sorge für die Frauen und Mädchen von manchen Pastoren, Gemeinden und Kirchenältesten nicht wichtig genommen wird. Zur Zeit haben wir bis Weihnachten Schulungskurse verschiedener Art ... Neben dem Bibelunterricht legen wir jetzt besonders auch Wert auf praktische Hilfe ... Die Bibelschule ist seit dem letzten Jahr schöner geworden. Die Schlafräume sind jetzt wärmer, weil Decken eingezogen worden sind, denn wir leben immerhin auf 1900 m Höhe, wo es besonders nachts empfindlich kalt werden kann ..."

Der Brief berichtet anschaulich vom kirchlich-missionarischen Alltag, von der Ausweitung der Arbeit bis in die Masai-Steppe hinein, auch von den Schwierigkeiten und Grenzen, die der Mitarbeit der Weißen in der afrikanischen Kirche immer deutlicher gesetzt sind.

Als Teilnehmer der großen allafrikanischen Kirchenkonferenz in Enugu/Nigeria berichtet P. Namgalies u. a.:

„In Enugu wurde sogar von dem Afrikaner Dr. Adegbola/Nigeria anerkannt, daß ‚die afrikanische Revolution eine Frucht der christlichen Missionsarbeit ist. Die Revolution in Afrika', so sagte er, ‚ist der Triumph der christlichen Ideale, die gelehrt und gepredigt, erdient und erkämpft wurden'. Unsere eigene Erfahrung und Beobachtung während der letzten 30 Jahre bestätigen diese Äußerung, daß die christlichen Missionen die Afrikaner durch Schule und Kirche für die Selbständigkeit erzogen haben. Aber auch durch die Begegnung mit der europäischen Zivilisation und Kultur ist den Afrikanern die Möglichkeit gegeben worden, menschliche und politische Freiheit zu erstreben und zu erlangen. Die Händler früherer Zeiten, Araber, Inder, Chinesen, haben nur Interesse am Land und seinen Schätzen gehabt. Der Islam hat mit seiner Religion auch politische Beherrschung gebracht. Am Ende der europäischen Kolonialherrschaft jedoch steht die Freiheit der afrikanischen Völker, für die die Grundlagen durch die Missionen geschaffen worden sind. Ich glaube, daß es heute, wo fast nur negativ von der Kolonialzeit gesprochen wird, wichtig ist, auch diese positive Seite herauszustellen.

Unter anderem ging es in den Tagungen darum, daß die Kirchen Afrikas aus ihrem Buschdasein herauskommen und bei der Gestaltung der Zukunft den staatlichen Stellen verantwortlich mithelfen. ‚Hinderlich dafür sind' wie Dr. Amissah, der Generalsekretär der allafrikanischen Konferenz in Enugu sagte, ‚der niedrige Bildungsstand des afrikanischen Pastors, der geringe Nachwuchs, die tiefere soziale Stellung der Pastoren verglichen mit anderen Berufen, die Armut der afrikanischen Kirchen und ihr ungenügender Sinn für stewardship, der Mangel an führenden Köpfen, ihre Uneinigkeit, die Schwäche ihres sozialen Gewissens und des evangelistischen Eifers.' Das ist genau das, womit wir uns täglich im aufreibenden Alltag auseinanderzusetzen haben. Wie oft höre ich z. B. von gebildeten Afrikanern, daß ihnen ihre örtliche Kirchengemeinde heute nichts mehr zu geben habe, weil sie im Buschchristentum steckengeblieben ist. Ich bitte, mich nicht mißzuverstehen. Buschchristentum ist durchaus auch heute noch am Platze, aber da, wo die Menschen in einen weiteren Raum hineinwachsen, muß ihnen auch die Größe und Weite ihres christlichen Glaubens immer wieder gezeigt werden. Hier haben die Bruderkirchen außerhalb Afrikas eine große Aufgabe und Verpflichtung, den afrikanischen Kirchen zu zeigen, daß diese genannten Bereiche in Angriff genommen werden müssen, soll nicht die afrikanische Kirche ein Winkeldasein führen."

Soweit P. Namgalies, einer der besten Kenner des heutigen Afrika. An den erwähnten Aufgaben sind wir auch beteiligt in der bescheidenen Weise, die einer einzelnen Kirchengemeinde möglich ist. Am **Tag der Weltmission**, den wir in den mit der Leipziger Mission verbundenen Kasseler Gemeinden am 15. Mai begehen wollen, werden wir davon weiter hören. Es sei heute schon darauf hingewiesen.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

MÄRZ

„Wende dich, Herr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen!" *Psalm 6, 5*

APRIL

„Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus." *1. Korinther 15, 57*

Die Frömmigkeit der idealistischen Philosophen

Im engsten Raume zwischen Weimar und Jena nehmen die beiden grundlegenden geistigen Bewegungen der deutschen Klassik und des deutschen Idealismus ihren Ausgang. Schiller, als ao. Professor 1789 nach Jena berufen, stellt die Verbindung zwischen Dichtung und Philosophie her und führt Goethe zur Beschäftigung mit **Kant.** 1794 wird **Fichte** nach Jena berufen, 1798 **Schelling** und 1801 sein Freund **Hegel.** Aber im Widerspruch von Marx und Feuerbach schlägt der hochfliegende Idealismus um in einen atheistischen Materialismus und Nihilismus.
Pfarrer **Dr. Schüler**, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird in seiner Vorlesungsreihe die Fehlidee und falsche Weichenstellung der bis in unsere leidvoll zerrissene Gegenwart wirkenden Philosophie des 19. Jahrhunderts untersuchen.
Beginn der Vorlesung: Donnerstag, den 21. April, 18.15 bis 19.45 Uhr, im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstr. 3. Zehn Abende, Kursusgebühr 6,— DM. Vor Himmelfahrt und Fronleichnam jeweils am Mittwoch. Eingeladen ist jeder, der sich für dieses Thema interessiert.

Wer singt mit?

Aus der Sorge um den Fortgang des chorischen Singens wenden sich der Chorleiter, Herr Lehrer Poetzsch, und der Schriftführer des Singkreises, Herr Johannes Theiss, mit dem nachstehenden Aufruf an die Gemeinde:

Wenn im ersten Gemeindebrief für dieses Jahr über die Gemeindearbeit an der Friedenskirche Wissenswertes über deren Größe und vielfältige Aufgaben geschrieben wurde, so darf in diesem Brief einmal über die musikalische Arbeit an der Friedenskirche berichtet werden. Seit Bestehen der Friedenskirche ist die musikalische Arbeit durch Mitwirkung des ebensolange bestehenden Singkreises stark belebt und entscheidend mitbestimmt worden. Neben dem gottesdienstlichen Singen wurden — allerdings nicht in der letzten Zeit, sondern in früheren Jahren — Abendmusiken und Konzerte dargeboten. Darüber hinaus ist in vielen liturgischen Gottesdiensten das Wort der Schrift singend verkündet worden.

Der Singkreis der Friedenskirche hat z. Z. 32 Sängerinnen und Sänger, eine bescheidene Zahl gemessen an der Größe der Gemeinde, die rund 10 000 Seelen zählt. Sollte es nicht möglich sein, daß unter einer so großen Zahl von Gemeindegliedern sich 20 Damen und Herren für die Arbeit des Singkreises ihrer Gemeinde mit verantwortlich wissen, um für die Zukunft wieder größere Aufgaben durchführen zu können?

An dieser Stelle mögen nun einige Zahlen sprechen: Von den dem Singkreis angehörenden 32 Mitgliedern sind 13 Damen und Herren, also noch nicht einmal die Hälfte, aus dem Bezirk der Friedenskirche. Die größere Hälfte, 19 Mitglieder, kommen aus sechs zum Teil weit entfernt liegenden Gemeinden. Ist das nicht ein beschämendes Zeugnis für eine so große Kirchengemeinde? Nur 13 von 10 000 Gemeindegliedern finden sich bereit, an der musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste mitzuwirken, nur 13!

Wenn man nun diese bescheidene Zahl einmal von der Altersgliederung betrachtet, ergibt sich, daß von den 32 Mitgliedern 20 mehr als 50 Jahre zählen und nur 12 Mitglieder unter 50 Jahre alt sind, von jüngeren Menschen unter 25 Jahren ganz zu schweigen. Aus dieser Übersicht ist erkennbar, daß in Zukunft keine Chorarbeit mehr möglich sein wird und die Arbeit leider eingestellt werden müßte.

Nur wenn sich aus der Gemeinde neue Kräfte dieser Aufgabe zur Verfügung stellen, könnte dem musikalischen Dienst wieder zum Erfolg verholfen werden. Darum ergeht die herzliche

Bitte, die Arbeit des Singkreises zu unterstützen. Es sind ebenso herzlich willkommen Gemeindeglieder, die ein Instrument spielen.
Der Singkreis der Friedenskirche probt jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, und lädt herzlich dazu ein.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste: Jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls
11.20 Uhr Gottesdienst, ab 1. Ostertag 8.30 Uhr

Kleinkinder werden jeden Sonntag während des Gottesdienstes von 10 Uhr an im Spielraum des Gemeindehauses betreut, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus.

Gottesdienst und Kindergottesdienst finden gleichzeitig statt, so daß Eltern mit ihren Kindern zur Kirche kommen und gemeinsam wieder nach Hause gehen können.

Konfirmandenunterricht:

Dienstag, 15.00 Uhr, Konfirmanden, } Pfarrer Becker
Freitag, 15.00 Uhr, Konfirmanden, } Pfarrer Lieberg / Pfarrer Dr. Schüler
Dienstag, 16.00 Uhr, Vorkonfirmanden, Pfarrer Becker / Pfarrer Lieberg
Dienstag, 15.45 Uhr, Vorkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler

Besondere Hinweise:

Einführung in das Alte Testament, gehalten von Pfarrer Becker, wird weitergeführt am

Sonntag, 6. März: Lied und Gebet (Psalm 1—150);
Montag, 7. März: Die Weisheit (Hiob, Sprüche, Prediger und Hoheslied);
Dienstag, 8. März: Die offene Frage;
jeweils von 20.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus.
Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

Konfirmationen:

Pfarrer Dr. Schüler

Sonntag,	6. März	15.00 Uhr	Prüfung der Konfirmanden
Sonntag,	13. März	10.00 Uhr	Konfirmation und Hl. Abendmahl

Pfarrer Lieberg

Sonntag,	13. März	15.00 Uhr	Prüfung der Konfirmanden
Sonnabend,	19. März	20.00 Uhr	Vorbereitung zum Hl. Abendmahl
Sonntag,	20. März	10.00 Uhr	Konfirmation und Hl. Abendmahl
		21.30 Uhr	Abendandacht für die Konfirmierten und ihre Familien

Pfarrer Becker

Sonntag,	20. März	15.00 Uhr	Prüfung der Konfirmanden
Sonnabend,	26. März	20.00 Uhr	Vorbereitung zum Hl. Abendmahl
Sonntag,	27. März	10.00 Uhr	Konfirmation und Hl. Abendmahl
		21.30 Uhr	Abendandacht für die Konfirmierten und ihre Familien

Passionsandacht jeden Freitag um 20.00 Uhr (bis 1. April)

Gründonnerstag, 7. April, 20.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls

Karfreitag, 8. April,
10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Heiliges Abendmahl
15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu

Schulanfängergottesdienst, Dienstag, 19. April, um 9.00 Uhr

Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft, geleitet von Pfr. Dr. Schüler, Beginn der neuen Vorlesung am Donnerstag, 21. April, 18.15 bis 19.45 Uhr im Gemeindehaus

Tag der Weltmission:

Freitag,	13. Mai,	20.00 Uhr	Podiumsgespräch
Sonnabend,	14. Mai,	15.00 Uhr	Mitarbeiterzusammenkunft
Sonntag,	15. Mai,	10.00 Uhr	Gottesdienst

Nordlandfahrt (Skandinavien und Finnland) für Jugendliche bis 25 Jahren vom 23. 7. bis 12. 8. 1966. Auskunft und Anmeldung bei Pfarrer Lieberg.

Hollandfahrt: 26. bis 30. Mai (Pfingsten) für Jugendliche ab 16 Jahren. Auskunft und Anmeldung Fräulein Ahrend und Jugendwart Dragässer.

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Donnerstag 18.30 Uhr: Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft Pfarrer Dr. Schüler, ab April 18.15 Uhr

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Passionsandacht, ab 15. April Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige:	jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis
für Männer:	jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;
für Frauen:	jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis; jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis; jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evangelische Frauenhilfe } im Wechsel
für jüngere Eheleute:	jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;
für Jungen:	jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar; jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungenschaft; jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft; jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend; jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall
für Mädchen:	jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen; jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.); jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.); jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.); jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.); jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.); jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);
Altenstube:	jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 1 79 72, Sprechstunden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr, und nach Vereinbarung.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 1 25 27 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottstraße 28, und Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Vikar Hartwig, Elfbuchenstraße 22½

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22,

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

Michaela Müller, Dörnbergstr. 11 — Jörg Lehmann, Fr.-Ebert-Str. 243 — Birgit Gisela Henkel, Landaustr. 11 — Karin Allinger, Kölnische Str. 207 — Helga Bach, Altwahlershausen 8 — Sonja Kluge, Goethestr. 68 — Dirk Schmidt, Hansastr. 8 — Heike Harbusch, Kölnische Str. 201 — Michaela Rechs, Kölnische Str. 201 — Jens Ritter, Breitscheidstr. 104.

„Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide."
Psalm 100, 3

Christlich getraut worden sind:

Obergefreiter Peter Dsikowitzky und Irmtraud Schneider, Goethestr. 102 — Kaufm. Ang. Manfred Meyer und Ingrid Landsiedel, Huttenplatz 6 — Bankbevollmätigter Reiner Wickert und Gisela Roth, Fr.-Ebert-Str. 67 — Fachschüler Thomas Baller und Hella Eysel, Kirchweg 75 — cand. jur. Gerd Eysel und Eva Dybowski, Kirchweg 75 — Dr. jur. Wolfgang Lepsien und Hannelore Schröter, Auerstr. 5 — cand. phil. Helmut Burmeister und Gudrun Groß, Windmühlenstr. 5 — Finanzanw. Hans-Dieter Luckenbill und Helga Poppenhäger, Fr.-Ebert-Str. 76 — Bb.-Res.-Lokf.-Anw. Gerhard Seuthe, Kölnische Str. 147 und Irmgard Peter, Frauenhoferstr. 25 — Student Manfred Rößler, Germaniastr. 12 und Edda Grotthaus, Querallee 38 — Pol.-Beamter Wolfgang Fricke und Brigitte Granz, Kölnische Str. 209.

„Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten." Psalm 67, 2

Christlich bestattet worden sind:

Schuhmacher Heinrich Wittig, Renthof (81 J.) — Wwe. Maria Wilhelm, geb. Brill, Breitscheidstraße 82 (67 J.) — Wwe. Elise Hase, Dörnbergstr. 19 (89 J.) — Schulrat i. R. Walter Schunder, Elfbuchenstr. 12 (75 J.) — Oberstudiendirektor i. R. Dr. Wilhelm Steitz, Kölnische Str. 179 (80J.) — Wwe. Gertrude Kunold, geb. Beyer, Breitscheidstr. 46 (80 J.) — Bb.-Oberlokführer Heinrich Borchard, Fr.-Ebert-Str. 229 (78 J.) — Stadtobersekr. i. R. Else Hemme, Renthof (73 J.) — Wwe. Sabine Schäfer, geb. Hesse, Hansastr. 11 (62 J.) — Konditormeister i. R. Paul Heinitz, Lassallestraße 17 (79 J.) — Frau Wilhelmine Bähre, Lassallestr. 12 (72 J.) — Wwe. Dorothea Zufall, geb. Zeiß, Lassallestr. 15 (77 J.) — Wwe. Rosa Pompluhn, geb. Blackert, Pestalozzistr. 29 (80 J.) — Lehrer a. D. Max Gaßmann, Olgastr. 2 (85 J.) — Oberstabsintendant a. D. Walter Stange, Kirchweg 86 (74 J.) — Frau Marie Fleck, geb. Hippe, Elfbuchenstr. 22½ (74 J.) — Wwe. Wilhelmine Aderhold, geb. Schäfer, Fr.-Ebert-Str. 217 (91 J.) — Ww. Frida Dlabal, geb. Weinert, Fr.-Ebert-Str. 225 (87 J.) — Frau Else Wienbeck, geb. Kimpel, Aschrottstr. 10 (74 J.) — Frau Elsa Helbing, geb. Vorhauer, Elfbuchenstr. 34 (72 J.) — Frau Grete Kaulitz, geb. Bösch, Marburg, Cappeler Straße 130 (54 J.) — Kaufmann i. R. Konrad Weymann, Dag-Hammarskjöld-Str. 48 (79 J.) — Friseurmeister i. R. Johannes Müller, Heerstr. 21 (74 J.) — Wwe. Ida Nöller, geb. Thiele, Karlshafen bzw. Lassallestr. 16 (80 J.) — Wwe. Elis. Goldmann, geb. Knöpfel, früh. Dörnbergstr. 5 (82 J.)

„Laß mich wohnen in deinem Zelte ewiglich und Zuflucht haben unter deinen Fittichen."
Psalm 61, 5

Unsere Konfirmanden 1966

Pfarrer Becker

Jungen:

Joachim Berger, Kölnische Straße 191
Günter Beyer, Friedrich-Ebert-Straße 157
Ulrich Felsberg, Querallee 54
Enno Just, Kölnische Straße 125
Klaus-Peter Kiwi, Querallee 49
Peter Knöppel, Querallee 45
Wolfgang Lieberum, Querallee 49
Rainer Mahrt, Friedrich-Ebert-Straße 139
Karl-Heinz Mierke, Achenbachstraße 4
Hartmut Petzke, Kölnische Straße 191
Heinrich Rüppel, Elfbuchenstraße 16
Jürgen Wendel, Querallee 38

Mädchen:

Renate Bischoff, Friedrich-Ebert-Straße 124
Christa Faust, Pestalozzistraße 15
Karin Fernitz, Friedrich-Ebert-Straße 116
Heidemarie Fischer, Friedr.-Ebert-Straße 97
Claudia Guderian, Lassallestraße 19
Gitta Lenz, Elfbuchenstraße 4
Gertraude Reiss, Schenkendorfstraße 6
Margrit Weber, Friedrich-Ebert-Straße 183
Eycke Wieser, Friedrich-Ebert-Straße 141

Pfarrer Lieberg

Jungen:

Jörg Damm, Kattenstraße 12
Klaus Eckhardt, Kölnische Straße 168
Thomas Geschwinde, Friedr.-Ebert-Straße 176
Karl-Bernd Gerbig, Kölnische Straße 184
Wolfgang Hellwig, Breitscheidstraße 96
Burkhard Kalden, Huttenplatz 10
Frank Kaethner, Hansastraße 5
Götz Kaethner, Hansastraße 5
Helmut Keil, Malsburgstraße 18
Reinhard Klemm, Friedrich-Ebert-Straße 149
Gerd Koch, Riedeselstraße 8
Michael Lange, Elfbuchenstraße 32
Rudolf Ramm, Hansastraße 8
Lutz Scharf, Olgastraße 6
Rainer Schulz, Aschrottstraße 11
Michael Schulze, Fredrich-Ebert-Straße 113
Dieter Schwerdtle, Riedeselstraße 1
Günther Siebert, Hansastraße 13
Walter Singer, Breitscheidstraße 80

Martin Strippelmann, Geysostraße 26
Hans-Klaus Weber, Elfbuchenstraße 26
Karl-Friedrich Wenz, Raabestraße 9

Mädchen:

Regina Bischoff, Breitscheidstraße 50
Ingrid Dörr, Meysenbugstraße 3
Karin Ertinghausen, Breitscheidstraße 90
Alexandra Gibhardt, Riedeselstraße 5
Gabriele Haas, Hansastraße 18
Gudrun Otto, Breitscheidstraße 10
Gerda Rarack, Kirchweg 65
Gudrun Rußig, Dag-Hammarskjöld-Straße 4
Eva-Maria Schellhas, Friedr.-Ebert-Str. 183
Christel Schnitzerling, Elfbuchenstraße 34
Karin Steudel, Elfbuchenstraße 15
Bettina Weitzel, Kirchweg 78
Sigrid Werner, Friedrich-Ebert-Straße 157

Pfarrer Dr. Schüler

Jungen:

Siegfried Baar, Breitscheidstraße 17
Hans-Achim Becker, Bergmannstraße 31a
Harald Kleemann, Diakonissenstraße 12
Matthias Möller, Aschrottstraße 15
Manfred Rämisch, Breitscheidstraße 17
Dieter Seyfert, Elfbuchenstraße 8

Mädchen:

Angelika Brumke, Kirchweg 72
Brigitte Kappeller, Bergmannstraße 54
Karin Koppehele, Breitscheidstraße 13
Petra Kühnert, Dag-Hammarskjöld-Straße 6
Heidemarie Meißner, Heerstraße 22
Heidemarie Neumann, Reginastraße 1
Ursula Neumann, Reginastraße 1
Bärbel Roth, Reginastraße 16
Angelika Schöne, Elfbuchenstraße 26
Ingrid Schönewolf, Friedr.-Ebert-Straße 149

Konfirmationstermine

Wichtiger Hinweis!

Der Rat der Landeskirche hat im Blick auf den zukünftigen Schuljahrwechsel im Herbst beschlossen, daß der Konfirmationstermin in Zukunft am Ende des 8. Schuljahres an einem Sonntag unmittelbar nach Ostern sein soll.

Dazu sind folgende Übergangsregelungen notwendig und für Kassel-Stadt beschlossen worden:

- Die augenblicklichen Konfirmanden sind im 8. Schuljahr und werden wie vorgesehen im März 1966 konfirmiert.
- Die augenblicklichen Vorkonfirmanden sind im 7. Schuljahr und kommen am 1. 4. 1966 in das 8. Schuljahr und am 1. 12. 1966 in das 9. Schuljahr. Diese Kinder werden zu Beginn des 9. Schuljahres an einem Sonntag im Januar 1967 konfirmiert.
- Das augenblickliche 6. Schuljahr kommt am 1. 4. 1966 in das 7. Schuljahr und am 1. 12. 1966 in das 8. Schuljahr, das bis zum 31. 7. 1967 dauert. Diese Kinder werden an einem Sonntag nach Ostern 1967 konfirmiert. Wegen der verkürzten Zeit muß der Unterricht für diesen Jahrgang unmittelbar nach Ostern 1966 beginnen und in zwei Wochenstunden gehalten werden. **Die Anmeldung dieser Kinder zum Konfirmandenunterricht erfolgt am Dienstag, dem 29. März 1966, um 15 Uhr!**
- Das augenblickliche 5. Schuljahr wird im Januar 1967 aufgenommen und nach Ostern 1968 konfirmiert.

  Diese Regelung gilt auch für die Kinder, die die entsprechenden Klassen der weiterführenden Schulen besuchen.

  Bei Unklarheiten fragen Sie bitte den zuständigen Pfarrer!

  Auf den Anmeldetermin am 29. März werden die Kinder auch in den Schulen hingewiesen werden.

DER EVANGELISCHE

Sonntagsbote

FÜR DIE GEMEINDEN DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

zeitnah – informierend – beratend und helfend

Zu bestellen bei Ihrem Pfarramt oder beim Verlag, 35 Kassel, Wichernweg 3

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine **BRILLE**
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei
Lebensmittel
Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
KASSEL
Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Welscher wäscht Wäsche ... und reinigt chemisch
Bodelschwinghstr. 5
RUF 176 65/66

Das gute Buch ...
BUCHHANDLUNG
Thiele & Schwarz
KASSEL-WILHELMSHÖHE
Wilhelmshöher Allee 254-256

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 · Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF **Schmidkuns**
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

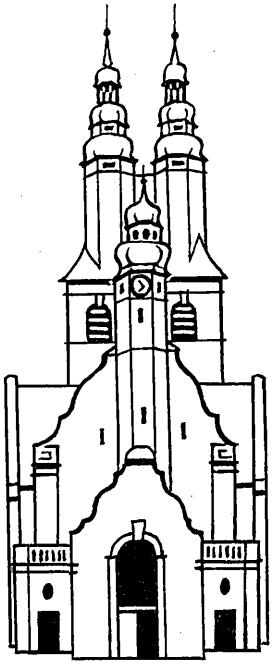
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 74 MAI/JUNI 1966



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Von den Zeugen des Pfingstwunders erzählt die Apostelgeschichte (Kapitel 2, 8), sie seien ganz außer sich gewesen vor Verwunderung darüber, daß jeder in seiner Sprache die Predigt von den großen Taten Gottes vernahm. Jeder in seiner Sprache! Darin erweist sich die Kraft des Heiligen Geistes, daß er die Fremdheit überwindet: Gott macht sich verständlich und hilft, daß Menschen einander wieder verstehen.

Verschiedene Sprachen, wie sie den Völkern eigen sind, sind nur ein Ausdruck dafür, wie vieles zwischen uns steht. Einen fremden Wortschatz und eine fremde Grammatik kann man lernen. Bei den großen Konferenzen der Gegenwart gibt es Simultan-Sprechanlagen. Mit Kopfhörern kann jeder in seiner Sprache mithören, was gesprochen wird. Dolmetscher übertragen jede Rede Satz für Satz. Gerade hier jedoch zeigt sich, daß zum Verstehen viel mehr gehört.

Es gibt ein Gegenstück zu dem oben erwähnten Bericht der Apostelgeschichte. Gleich am Anfang der Bibel (1. Mose 11) findet sich die uralte Erzählung vom Turmbau zu Babel: Wie die Menschheit in ihrer Einheit („Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache") gegen Gott aufbegehrt („Wohlauf, laßt uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns einen Namen machen!"), und wie Gott ihrem Aufruhr entgegentritt, indem er ihre Sprache verwirrt.

Nun ja, das mag wie eine sehr simple und naive Erklärung dafür klingen, daß sich die Menschen auf der Erde in einer Vielzahl von Völkern, Sprachen und Kulturen vorfinden. Wir wissen schließlich, wie viele Faktoren in der Weltgeschichte dazu geführt haben. Man spürt dem über-

aus anschaulichen Text vom Turmbau zu Babel noch heute die Bestürzung ab, mit der die Menschen des Alten Testaments in dieser Geschichte die Erklärung finden, warum es so auf der Erde und unter den Menschen zugeht. Warum sie aneinander vorbeireden, ja statt mit dem verbindenden Wort mit der Waffe aufeinander zugehen. Sind wir weniger darüber bestürzt? Ist es wirklich naiv, zu glauben, daß hinter der Zerrissenheit der Menschenwelt mehr steht als das Ergebnis einer natürlichen Entwicklung? Daß aus der Entfremdung von Gott auch die Entfremdung untereinander erwächst? Und umgekehrt: Daß man zueinander findet, wenn Gottes Geist zu uns findet? Hier jedenfalls steht eine tiefe Einsicht hinter der Turmbaugeschichte und hinter der Pfingstgeschichte.

Wenn wir zu Pfingsten um die Gabe des Heiligen Geistes bitten, ist das gar nichts Verschwommenes. Wir bitten ja darum, daß Gott sich unserer Zeit und Sprache und Umwelt, unserem Fassungsvermögen verständlich macht. Wir möchten ihn verstehen, weil er uns versteht, damit wir einander verstehen.

Mit dem Wunsch einer gesegneten Pfingstzeit grüßt Sie

im Namen des Kirchenvorstandes und der Pfarrer Ihr Johannes Becker

---

Kreis der Ehepaare. Einmal im Monat treffen sich jüngere Ehepaare unserer Gemeinde zu einem Ausspracheabend. In zwanglosem Zusammensein besprechen wir Fragen, die uns angehen und interessieren. Da wir nicht nur junge Ehepaare unter uns haben, sondern auch Eltern erwachsener Kinder, scheint uns die Bezeichnung „Kreis jüngerer Ehepaare" nicht ganz zutreffend. Von den Themen her möchten wir allerdings vorwiegend die jüngeren Eheleute zu uns einladen. Ob Sie nicht auch einmal kommen möchten?

Eltern- und Kinder laden wir ein zu einer gemeinsamen Freizeit in dem wunderschön gelegenen und modern eingerichteten Freizeitheim in Hemeln/Weser (gegenüber Veckerhagen)

von Sonnabend, 4. Juni, nachmittags,
bis Sonntag, 5. Juni, nachmittags.

Preis: ca. 10,— DM pro Person. Hin- und Rückfahrt: Soweit möglich mit eigenem PKW, sonst nach Verabredung oder mit dem Postomnibus nach Veckerhagen.

Kinder aller Altersstufen können mitgebracht werden!

Anmeldung bitte bis Pfingsten bei Pfarrer Becker.

Vikar Hartwig ist nach einjähriger Mitarbeit in unserer Gemeinde zur weiteren Ausbildung ins Predigerseminar nach Hofgeismar einberufen worden. Seine freundliche Art hat ihm in kurzer Zeit viele Freunde gewonnen, die ihm von Herzen Gottes Segen und Geleit für seinen weiteren Weg wünschen. Bis zur Versetzung in ein Pfarramt wird er seine Wohnung in unserer Gemeinde behalten.

Tage der Weltmission. Das Programm finden Sie in diesem Brief. Wir möchten jedoch ausdrücklich darauf hinweisen und dazu einladen. Mission ist in unserer Zeit längst keine Winkelangelegenheit mehr. Wer verstehen will, was in der Welt geschieht, muß auch sehen, wie in und mit den Völkern die Kirche Jesu Christi lebt. Die Art missionarischen Dienstes heute hat sich völlig gewandelt in einer Generation.

Pastor Jäschke wird uns berichten von seiner kürzlich abgeschlossenen Indienreise. Als Exekutivsekretär der Leipziger Mission gehört er zu den Männern, die aus eigener Anschauung einen fundierten Überblick haben über die gegenwärtige Lage in Afrika und Asien.

Beim Podiumsgespräch am Freitag, dem 13. Mai, um 20 Uhr, sollen auch kritische Fragen an die Mission zu Gehör kommen.

Apostelkapelle. Die Arbeiten am Rohbau sind nun abgeschlossen. Wir hoffen, daß auch die Gestaltung des Innenraumes so zügig vorangeht, wie die Maurerarbeiten. Vorerst ist noch Gelegenheit, bei einem Spaziergang im Aschrottpark einen Blick zu tun in den Innenraum und seine Ausmaße.

DER MONATSSPRUCH

MAI

„Ich erkenne, daß du alles vermagst, und nichts, was du dir vorgenommen, ist dir zu schwer." *Hiob 42,2*

JUNI

„Tut euren Dienst mit gutem Willen als dem Herrn und nicht den Menschen." *Epheser 6,7*

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste: Jeden Sonntag 8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Kleinkinder werden jeden Sonntag während des Gottesdienstes von 10 Uhr an im Spielraum des Gemeindehauses betreut, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus.

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag
15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler
16.00 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Becker und Pfarrer Lieberg

Besondere Hinweise:

Donnerstag, 19. Mai, **Tag der Himmelfahrt Christi**
Gottesdienste und Kindergottesdienst wie an Sonntagen.

Nordlandfahrt (Skandinavien und Finnland) für Jugendliche bis 25 Jahren vom vom 23. Juli bis 12. August 1966. Auskunft und Anmeldung bei Pfarrer Lieberg.

Hollandfahrt: 26. bis 30. Mai (Pfingsten) für Jugendliche ab 16 Jahren.
Auskunft und Anmeldung bei Fräulein Ahrend und Jugendwart Dragässer.

Freizeiten für Jungen:

28. Mai bis 2. Juni Pfingstfreizeit in Münchhausen
10 bis 18 Jahre ca. 35,— DM

7. Juli bis 28. Juli Seefreizeit auf der Nordseeinsel Borkum
10 bis 15 Jahre 230,— DM

1. Aug. bis 12. Aug. Sommerfreizeit in Seelbach (Oberlahn)
10 bis 18 Jahre ca. 70,— DM

Auskunft und Anmeldung bei Jugendwart Dragässer.

Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung,
geleitet von Pfarrer Dr. Schüler,
donnerstags, 18.30 Uhr: „Die Frömmigkeit der idealistischen Philosophen."

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft.
Vor Himmelfahrt und Fronleichnam jeweils am Mittwoch. Pfarrer Dr. Schüler.

jeden Freitag, 20.00 Uhr: Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Männer: jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis; } im Wechsel
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evangelische Frauenhilfe

für jüngere Eheleute: jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen:
jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar;
jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungenschaft;
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft;
jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend;
jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:
jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 1 79 72, Sprechstunden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr, und nach Vereinbarung.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 1 25 27 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottstraße 28, und Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Vikar Hartwig, Elfbuchenstraße 22½

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2

Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

TAGE DER WELTMISSION

Freitag, den 13. Mai

20.00 Uhr: Gemeindehaus der Friedenskirche
Podiumsgespräch:
„Ist Mission in der veränderten Welt noch zeitgemäß?"
Teilnehmer: Exekutivsekretär Pastor Jäschke / Erlangen,
Pfarrer und Missionar Weber / Offenbach,
zwei Gemeindeglieder der Friedenskirche,
Leitung: Pfarrer Johannes Becker / Kassel.

Samstag, den 14. Mai

15.00 Uhr: Gemeindehaus der Friedenskirche
Versammlung der Pfarrer, Kirchenvorsteher, Mitarbeiter und interessierter Gemeindeglieder.
Pastor Jäschke: „Neue Eindrücke aus einem alten Land."
Reisebericht über Indien — heute.

Sonntag, den 15. Mai

10.00 Uhr: **Gottesdienst** — Propst Müller-Osten / Marburg.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

Klaus Korndörfer, Herkulesstr. 15 — Michael Götz, Kölnische Str. 140 — Berit Sandberg, Olgastraße 7 — Ute Stecher, Elfbuchenstr. 16 — Anette Wicht, Olgastr. 4 — Anja Himmelmann, Dennhausen — Thorsten Wölk, Achenbachstr. 2 — Burghard Fritz, Schenkendorfstr. ½ — Joachim Helten, Querallee 29 — Christian Kindling, Boppenhausenstr. 3 — Claudia Roth, Regentenstraße 16 — Britta Sabine Vitzthum, Breitscheidstr. 1 — Susanne Halldorn, Anderten, früher Pestalozzistr. 7 — Klaus Thomas Kühnert, Dag-Hammarskjöld-Str. 6 — Sven Blumenstiehl, Eckenstückerweg 12 — Jochen Homburg, Tannenkuppenstr. 4 — Wiebke Bücker, Kölnische Str. 52 — Fanziscus Thomas Herzog, Dag-Hammaskjöld-Str. 6 — Karsten Herbert Schwartz, Riedeselstr. 8 — Klaus-Dieter Waldeck, Köln. Str. 199 — Susanne Strohmeier, Kirchweg 82 — Andreas Krauel, Köln. Str. 166 — Stefan Goedecke, Weidlingstr. 1 — Olaf Gründel, Hamburg-Warmstorf — Heike Witzel, Köln. Str. 176 — Regina Icke, Glücksburg, Grothweg 2 — Birge Frommann, Herkulesstr. 26 — Christian Schmidt, Weidlingstr. 3 — Marianne Wolf, Kattenstr. 9.

„Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide."
Psalm 100, 3

Christlich getraut worden sind:

Kfz.-Mechaniker Heinz Werner, Wilh. Allee 258, und Renate Neumeyer, Kölnische Str. 123 — Versicherungskaufmann Winfried Rößler und Helga Ludwig, Habichtswalder Str. 4 — Fernmeldehandwerker Siegfried Pfaff und Irene Hassel, Schönfelder Str. 49 — Elektroingenieur

Heinz-Peter Baar, Breitscheidstr. 17, und Heide Schmidt, Kurt-Schumacher-Str. 23 — Feinwerk-Techniker Walter Cochoy und Ursula Echtermeier, Kölnische Str. 149 — Kfm. Ang. Hans-Peter Kieppe und Ilse Lange, Goethestr. 18 — Dachdecker Wolf-Rainer Gunkel und Petra Rogge, Niedervellmar — Stud. ing. Jürgen Wawretschek und Verena Kurz, Spiekershausen — Kfm. Ang. Claus-Jürgen Gemm und Margret Mohrhaener, Malsburgstr. 3.

„Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten." Psalm 67, 2

Christlich bestattet worden sind:

Direktrice i. R. Margarete Hagemann, Dörnbergstr. 9½ (74 J.) — Frau Paula Thele, geb. Braun, Dörnbergstr. 19 (68 J.) — Frau Erna Staroske, geb. Heiduck, Friedrich-Ebert-Str. 122 (70 J.) — Wwe. Dorothea Lohmann, geb. Lehn, Diakonissenstr. 4 (86 J.) — Theatersekretärin i. R. Emma Stiller, Breitscheidstr. 62 (67 J.) — Wwe. Luise Richter, geb. Leonhardt, Elfbuchenstr. 16 (86 J.) — Verwaltungsangestellter i. R. Heinrich Stolze, Schenkendorfstr. 14 (74 J.) — Kraftfahrer Heinz Koch, Bodelschwinghstr. 5 (54 J.) — Kfm. Angest. Joseph Koller, Friedrich-Ebert-Str. 107 (56 J.) — Frau Änne Engelbach, geb. Lemmer, Heinrich-Heine-Str. 122 (68 J.) — Baumeister i. R. Carl Machmar, Lasallestr. 16 (91 J.) — Wwe. Anna Klemm, geb. Brock, Regentenstr. 18 (71½ J.) — Wwe. Selma Thiessen, geb. Hübert, Regentenstr. 12 (73 J.) — Christine Schäfer, geb. Hilpert, Kirchweg 80 (86 J.) — Dr. Oskar Heumann, Friedrich-Ebert-Str. 149 (70 J.) — Frau Martha Vogel, geb. Zimmermann, Kölnische Str. 199 (52 J.) — Wwe. Anna Adam, geb. Paul, Diakonissenstr. 4 (81 J.) — Wwe. Elsa Seyfarth, geb. Dülffer, Elfbuchenstr. 22½ (76 J.) — Oberzugführer i. R. Wilhelm Brandt, Friedrich-Ebert-Str. 225 (73 J.) — Wwe. Else Koch, geb. Vogt, Friedrich-Ebert-Str. 78 (77 J.) — Postbeamter i. R. Ludwig Kann, Blomberg (84 J.) — Ing i. R. Friedrich Röller, Friedrich-Ebert-Str. 167 (85 J.) — Pol.-Obermeister Wilhelm Nagel, Kattenstr. 6 (50 J.) — Wwe. Frieda Ketter, geb. Günther, Breitscheidstr. 104 (83 J.) — Abt.-Leiter der KVG Hermann Krug, Lessingstr. 7 (63 J.) — Bb.-Oberlokführer Heinrich Koch, Heubnerstr. 25 (88 J.) — Kaufmann Georg Rehbein, Elfbuchenstr. 25 (70 J.) — Verw.-Ang. Otto Hartmann, Breitscheidstr. 104 (56 J.) — Wwe. Martha Albrecht, geb. Bornkessel, Breitscheidstr. 52 (81 J.) — Schuhmacher Adam Rohrbach, Breitscheidstr. 13 (90 J.) — Wwe. Maria Merten, geb. Guth, Herkulesstr. 7 (72 J.) — Großbetriebstextilprüfer Otto Sommer, Meysenbugstr. 4 (77 J.) — Kellner Friedrich Schönewald, Kirchweg 65 (55 J.) — Bäcker Heinrich Diederich, Elfbuchenstr. 8 (55 Jahre).

„Laß mich wohnen in deinem Zelte ewiglich und Zuflucht haben unter deinen Fittichen." Psalm 61, 5

DER EVANGELISCHE
Sonntagsbote
FÜR DIE GEMEINDEN DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK
zeitnah – informierend – beratend und helfend
Zu bestellen bei Ihrem Pfarramt oder beim Verlag, 35 Kassel, Wichernweg 3

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 · Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkun
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

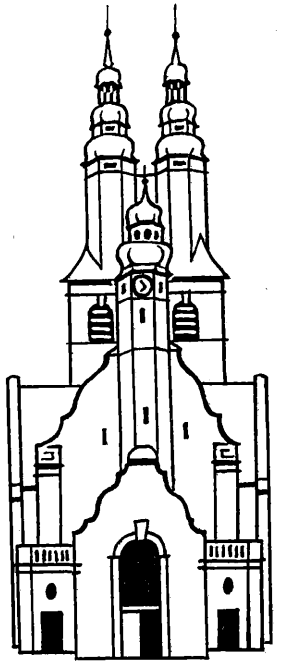
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 75 JULI/AUGUST 1966



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Für viele von uns werden die kommenden Wochen den langersehnten Urlaub bringen. Darum sind auch in diesem Gemeindebrief keine „besonderen Veranstaltungen" unserer Gemeinde angezeigt. Das Besondere, die wohltuende Abwechslung, werden die Urlauber unterwegs erwarten: Neue Landschaften, neue Kontakte, neue Anregungen. Wir möchten allen, die verreisen können, von Herzen eine schöne, wirklich erholsame Ferienzeit wünschen. Dabei werden die Erwartungen, die jeder einzelne dieser Zeit entgegenbringt, sehr verschieden sein: Einer wünscht sich vollkommene Ruhe, ein anderer das Erlebnis vieler neuer Eindrücke. Beides hat sein Recht. Nur darüber muß man sich klar sein, daß es nicht allein von den äußeren Umständen abhängt, ob die Chance, etwas Rechtes aus der gewährten freien Zeit zu machen, wahrgenommen oder vertan wird. Weder der sogenannte Tapetenwechsel noch die sehr unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten noch das Wetter garantieren einen gelungenen Urlaub. Man muß wirklich selber etwas dazu tun. Ich meine hier nicht die technischen Vorbereitungen oder die Aufstellung eines Programms, sondern daß auch der Urlauber sich energisch und bewußt frei macht von der Verbraucherhaltung, die alles von außen und von den anderen erwartet. Nötig ist die innere Wendigkeit, die gegebenen Umstände dankbar anzunehmen und eben nicht darauf zu schielen, daß es bei anderen anderswo scheinbar viel besser ist. Das betrifft ja nicht bloß den Urlaub, sondern die Grundhaltung, mit der einer im Leben steht. Der Schritt von der beständigen Unzufriedenheit zu einer Haltung der Dankbarkeit und Bescheidenheit will getan sein. Er ist ein Stück der Selbstdisziplin, ohne die man sein Leben verfehlt, das Gott doch jedem einzelnen mit eben je diesen Möglichkeiten anvertraut hat.

Anlaß zu diesen gar nicht moralisch gemeinten Hinweisen gibt mir eine Begegnung, die mich in diesen Tagen nachdenklich gemacht, ja regelrecht bestürzt hat. Auf der Durchreise kehrt ein Kamerad aus der Kriegszeit für ein paar Stunden bei mir ein. Wir haben uns, von einem kurzen Treffen abgesehen, seit 21 Jahren nicht mehr gesehen. Grund genug zu einem Palaver: Was ist aus den Kameraden von einst, was ist aus uns selbst inzwischen geworden? Nun erzählt der Mann, wie er in zwei Jahrzehnten nur Pech gehabt hat. Immer waren die anderen besser dran. Immer hat er auf der Schattenseite gestanden. Immer hat ihn das Schicksal herumgestoßen — wie er meint. Dabei stellt sich heraus: Er ist kerngesund. Er hat eine geachtete berufliche Stellung. Er hat ein ordentliches Auskommen. Er hat gesunde Kinder. Er hat sozusagen alles, was die Basis eines zufriedenen und dankbaren Lebens sein könnte. Aber der Ausgangspunkt seines ganzen Berichts ist nicht, was er hat, sondern was ihm fehlt, nicht was ihm gelungen, sondern was ihm mißraten ist. Ein anderer hätte bei gleichem Lebenslauf einen zufriedenen und fröhlichen Bericht geben können. Daß hier alles nur hoffnungslos war, lag nicht an den Umständen, sondern an dem Menschen, der immer nur fordernd darin gestanden hat. Wer will entscheiden, ob es Grund oder Folge dieser deprimierten und deprimierenden Haltung ist, was er voll Bitternis als letztes beim Abschied sagte: „Ich glaube an gar nichts!"?

Unwillkürlich steht als Gegenbeispiel die Aussage des Psalmisten vor mir, die zum Monatsspruch für Juli ausgewählt worden ist: „Ich wandele fröhlich, denn ich suche deine Befehle!" Was sucht der eine und was sucht der andere? Der eine sucht, was ihm das „Schicksal" vorenthält. Der andere sucht, was Gott gerade von ihm in gerade dieser Stunde oder Lage will. Selbstverständlich ist in beiden Fällen eine Vorentscheidung gefallen: die Entscheidung zwischen Glaube und Unglaube. Weil diese Entscheidung nicht von uns getroffen, sondern in uns gewirkt wird, soll der Hinweis auf das oben angedeutete Schicksal ohne jede fromme Überheblichkeit verstanden sein. Nur daß ein „fröhlicher Wandel" denen gegeben wird, die nicht zuerst nach sich selbst und ihren Bedürfnissen, sondern nach Gott und seinem Willen fragen, ist allerdings meine Überzeugung.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie alle

Ihr Johannes Becker

Verwaltungsdirektor Karl Bachmann

scheidet in diesen Tagen aus der Leitung des Gesamtverbandes ev. Kirchengemeinden in Kassel aus, um in Frankfurt/M. hauptamtlicher Stadtrat zu werden. Die Kasseler Gemeinden haben der geschickten, verantwortungsfreudigen und unbürokratischen Geschäftsführung Direktor Bachmanns viel zu danken. Wenn auch das Ausscheiden Direktor Bachmanns aus dem Dienst des Gesamtverbandes uns ausgesprochen leid tut, wünschen wir ihm doch viel Kraft und Erfolg zu seinen neuen Aufgaben in Frankfurt/M. Gottes Segen möge ihn und seine Familie geleiten.

Aus unserer Gemeinde

Die **Tage der Weltmission** vom 13. bis 15. Mai wurden begonnen mit dem Versuch eines Podiumsgespräches, bei dem es um die grundsätzlichen Fragen der Mission heute ging. Von seinen Erfahrungen in Indien sprach P. Jäschke vor interessierten Gemeindegliedern und Mitarbeitern. Den Gottesdienst am Sonntag, dem 15. Mai, hielt Propst Müller-Osten, Marburg. Wir haben zu danken für 2 616,35 DM, die wir als greifbares Ergebnis dieser Tage aus Kollekten und Spenden dem Dienst der Leipziger Mission überweisen konnten.

Brot für die Welt. Der Aufruf zu einer besonderen Hilfe angesichts der akuten Hungersnot in Indien erbrachte aus unserer Gemeinde den Betrag von 2 110,74 DM. Auch dafür sei allen Gebern herzlich gedankt.

Innere Mission. Bei der Haussammlung für die Aufgaben der Inneren Mission konnten unsere Sammler 2 800,20 DM zusammentragen. Wer die mühsame Aufgabe des Sammelns jemals selbst übernommen hat, weiß, wieviel Unverdrossenheit und treuer Einsatz dazu gehört. Daß aus vielen kleinen Beträgen endlich eine ansehnliche Summe erwächst, macht uns Mut, den nach wie vor dringend nötigen Dienst der Inneren Mission auf diese Weise mitzutragen. Gebern und Sammlern sei herzlich gedankt.

DER MONATSSPRUCH

JULI

„Ich wandle fröhlich, denn ich suche deine Befehle." *Psalm 119, 45*

AUGUST

„Wenn wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns."

1. Johannes 5, 14 b

Diakonische Helferinnen. Seit dem 1. April ist es nicht mehr möglich gewesen, diakonische Helferinnen für den Einsatz in unserer Gemeinde freizustellen. Die bisher von solchen Helferinnen betreuten Alten und Kranken in unserer Gemeinde empfinden schmerzlich, wie solche Hilfe fehlt. Wir hoffen sehr, daß die Leitung des „Diakonischen Jahres" unserer Gemeinde für den Winter wieder eine oder zwei Helferinnen zuweisen kann. Es hängt davon ab, wie viele junge Menschen in unserer Landeskirche zu einem freiwilligen diakonischen Jahr bereit sind.

Schwester Inge Lau-Henze, die sich zur Pflege ihrer Mutter aus dem Gemeindedienst beurlauben lassen mußte, liegt mit einer infektiösen Gelbsucht im Krankenhaus und konnte beim Heimgang ihrer Mutter, die sie selbst noch zuletzt im Krankenhaus betreut hatte, und bei der Trauerfeier nicht anwesend sein. Wir gedenken ihrer in herzlicher Anteilnahme und mit dem Wunsch, daß sie bald wieder von der schweren Erkrankung genesen möchte.

Gemeindeausflug. Zum erstenmal konnte unser alter Küster, Herr Karl Goßmann, beim Gemeindeausflug nicht anwesend sein, den er in allen Jahren zuvor so gewissenhaft vorbereitet hatte. Mit zwei Omnibussen fuhren wir am 15. Juni an die Oberweser und in den Solling.

Hollandfahrt. Mit 22 Teilnehmern fuhr eine Gruppe unserer Gemeinde unter Leitung von Pfarrer Lieberg über Pfingsten zu unseren holländischen Freunden nach Leeuwarden. Seit Beginn der Kontakte war dies der siebte Besuch dort. Die Aufnahme in Holland war wieder ungewöhnlich herzlich. Die holländische Jugend tat alles Erdenkliche, um die Tage schön und interessant zu gestalten.

Eine **Jungschar- und Jungenschaftsfreizeit** unter Leitung von Jugendwart Dragässer vereinte eine größere Schar von Jungen aus unserer Gemeinde zu fröhlichem Spiel und Sport über Pfingsten in Münchhausen/Krs. Marburg.

Apostelkapelle. Die große Weltpolitik wirft ihre Schatten auch über unser Bauvorhaben. Der Streik der britischen Seeleute und die Rhodesienkrise verzögern die Beschaffung von Kupferblech zur Abdeckung des Daches. Bis dahin kann jedoch nicht mit dem Innenausbau begonnen werden.

Als **Beilage zum Gesangbuch** liegen jetzt die neuen liturgischen Melodien gedruckt vor. Sie können in die Gesangbücher eingelegt werden und sind in der Kirche erhältlich.

Zum **Singkreis** (Kirchenchor) haben sich eine Reihe jüngerer Sänger gemeldet. Wer mitsingen will, ist immer herzlich willkommen.

Während des **Urlaubs der Pfarrer** (Dr. Schüler und Becker im Juli, Pfarrer Lieberg im August) wende man sich bitte in pfarramtlichen Angelegenheiten an den vertretenden anwesenden Gemeindepfarrer.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste: Jeden Sonntag 8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Kleinkinder werden jeden Sonntag während des Gottesdienstes von 10 Uhr an im Spielraum des Gemeindehauses betreut, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Kindergottesdienst:
Jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus.

Konfirmandenunterricht (Wiederbeginn nach den Ferien am 19. August):
Dienstag und Freitag
15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler
16.00 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Becker und Pfarrer Lieberg

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: **Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung.**
Das 3. Trimester 1966 beginnt Donnerstag, 8. September, und endet Donnerstag, 14. Dezember 1966. Das Thema: „Der Weg idealistischen Gott-Denkens zum materialistischen Atheismus" wird von Pfarrer Dr. Schüler in 15 Vorlesungen behandelt werden.

jeden Freitag, 20.00 Uhr: Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Männer: jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis; } im Wechsel
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evangelische Frauenhilfe

für jüngere Eheleute: jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen:
jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar;
jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungenschaft;
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft;
jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend;
jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:
jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 17972, Sprechstunden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr, und nach Vereinbarung.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottstraße 28, und Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 33113

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2

Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

Frank Korth, Baunatal — Klaus-Dieter Schmidt, Friedrich-Ebert-Straße 105 — Anja Hartwig, Breitscheidstraße 48 — Jürgen Scharm, Reginastraße 3 — Kai-Dirk Lauterbach, Bodelschwinghstraße 17 — Silvia Friedrich, Dörnbergstraße 17 — André Harald Vorschulte, Schenkendorfstraße 6—8 — Elke Segel, Schenkendorfstraße 3 — Andrea Schliehe, Pestalozzistraße 9 — Gabriela Mey, Dag-Hammarskjöld-Straße 15 — Albert Matthias Wilhelm Witt, Kirchweg 61 — Klaus Goebel, Bayernstraße 12 — Burkhard Grimmell, Breitscheidstraße 57 — Christiane und Melanie Heiser, Malsburgstraße 5 — Beate Schrage, Friedrich-Ebert-Straße 130 — Markus Schweitzer, Kölnische Straße 128 — Christine Ahbe, Huttenplatz 8 — Pia Margraf, Breitscheidstraße 7 — Cornelia Reuber, Friedrich-Ebert-Str. 185 — Dirk Henne, Diakonissenstraße 2 — Andrea Brell, Oberbinge 12 — Inken Katja Henkel, Weidlingstraße 5 — Ulrike Heims, Meysenbugstraße 2 — Holger Bartholmey, Reginastraße 3 — Ralf Guido Quast, Hansastraße 10 — Susanne Kühnert, Trottstr. 6.

„Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide."
Psalm 100, 3

Christlich getraut worden sind:

Betriebsschlosser Jürgen Schübel, Kohlenstraße 105, und Helga Pfaffenbach, Pestalozzistraße 9 — Kaufm. Angest. Rudolf Saßmannshausen, Trupbach, und Hannelore Thielemann, Parkstr. 20 — Fertigungstechniker Horst Zlab und Ursula, geb. Möller, Kölnische Straße 125 — Kaufm. Angest. Kurt Gajewski, Langestraße 71, und Anneliese Bachmann, Diakonissenstraße 8 — Techniker Hilmar Schmidt, Holländische Str. 127, und Dagmar Böhme, Meißnerstraße 33 — Schiffsingenieur Dietrich Thomsen, Großenwiehe, und Ingrid Marquardt, Raabestraße 9 — Dekorateur Wolfgang Röth und Hadwiga, geb. Perschke, Breitscheidstraße 5 — Techn. Angest. Manfred Dersch und Gerlinde, geb. Janisch, beide in Marburg/L. — Student für Erziehungswissenschaft Peter Blume und Angela Strecker, Trottstraße 28 — Kaufmann Horst Volkmann und Ingrid Rose, Regentenstraße 18 — Hauptwachtmeister im BGS Lothar Görschen und Erika Iske, Riedeselstraße 2 — Maler und Anstreicher Ernst Engel und Waltraud Engel, Langestraße 35 — stud. päd. Bernd Dombrowski und Gunhild Seibert, Friedrich-Ebert-Straße 176 — Verw.-Ang. Gert Krappe

und Dipl.-Bibliothekarin Stephanie Jahnke, Elfbuchenstraße 29 — Kaufm. Ang. Gerhard Hildebrandt und Christa Rennicke, Wilh. Allee 113 — Exportkaufmann Hans-Dieter Koch und Dorothee Motz, Elfbuchenstraße 12 — Kaufm. Ang. Herbert Hoffmann und Bärbel Wallaschek, Tannenkuppenstraße 13 — Maschinenarbeiter Georg Löwer und Renate Bonse, Frankfurter Str. 52 — Agrar-Ing. Gunther Geveke und Ursula Koch, Goethestraße 142 — Kaufm. Ang. Lothar Böhnert und Gudrun Schrader, Philippistraße 20.

„Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten." Psalm 67,2

Christlich bestattet worden sind:

Konrektor i. R. Otto Werner, Elfbuchenstraße 23 (74 J.) — Oberlokführer i. R. Heinrich Wolters, Lessingstraße 22 (80 J.) — Obertelegrafeninspektor i. R. Karl Engelbach, Heinrich-Heine-Str. 122 (76 J.) — Frau Anna Lutz, geb. Glaser, Achenbachstraße 12 (79 J.) — Kaufm. Kurt Berndt, Schenkendorfstraße 12 (73 J.) — Kraftfahrer Bruno Appelbaum, Pestalozzistraße 26 (55 J.) — Frau Gertrud Weynandt, geb. Stirn, Friedrich-Ebert-Straße 167 (70 J.) Frau Marie Salzmann, geb. Kespelher, Geysostraße 11 (84 J.) — Wwe. Marie Rohde, geb. Ellenberger, Elfbuchenstraße 2 (84 J.) — Bergmann i. R. Hermann Linke, Tannenkuppenstraße 8 (72½ J.) — Michael Creydt, früher Habichtswalderstraße 11 (3. J.) — Frau Magdalena Oetzel, geb. Voland, Wilh. Allee 155 (75½ J.) — Wwe. Martha Proeven, geb. Schütt, Pappenheimstraße 1 (87 J.) — Stud.-Rat i. R. Johannes Rosenbaum, Druseltalstraße 133 (69 J.) — Wwe. Marie Elbe, geb. Dietrich, Kirchweg 82 (90 J.) — Schuhmachermeister Wilhelm Schröder, Friedrich-Ebert-Straße 101 (53 J.) — Wwe. Maria Horn, geb. Momberg, Friedrich-Ebert-Straße 221 (76 J.) — Wwe. Else Roesler, geb. Balcke, Pappenheimstraße 1 (84 J.) — Großkaufmann Carl Martiny, Akazienweg 21½ (73 J.) — Oberzollinspektor i. R. Adolf Linnemann, Breitscheidstr. 94 (86 J.) — Logenschließer Konrad Wenderoth, Diakonissenstraße 1 (76 J.) — Elisabeth Riemann, Gilsastraße 8 (82 J.) — Wwe. Alice Lau-Henze, geb. Schüler, Goethestraße 15 (81 J.) — Rentner Karl Ohlwein, Kölnische Straße 152 (71 J.) — Wwe. Bertha Keller, geb. Baltruschat, Schönfelder Straße 71 — Wwe. Auguste Freiberg, geb. Freiberg, Kirchweg 64 (91 J.) — Kraftfahrer Johannes Gölitz, Lassallestraße 17 (60 J.) — Landesamtmann i. R. Herbert Meißner, Breitscheidstraße 78 (69 J.) — Wwe. Olga Zuschlag, geb. Herrmann, Kirchweg 65 (74 J.) — Stadtobersekretär Georg Strippel, Huttenplatz 7 (62 J.) — Rentner Wilhelm Peich, Breitscheidstraße 94 (77 J.) — Schreinermeister Oskar Schindewolf, Kirchweg 80 (65 J.) — Wwe. Elise Gisselmann, geb. Siebert, Elfbuchenstraße 16 (85 J.).

„Laß mich wohnen in deinem Zelte ewiglich und Zuflucht haben unter deinen Fittichen." Psalm 61,5

DER EVANGELISCHE

Sonntagsbote

FÜR DIE GEMEINDEN DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

zeitnah – informierend – beratend und helfend

Zu bestellen bei Ihrem Pfarramt oder beim Verlag, 35 Kassel, Wichernweg 3

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine **BRILLE**
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 · Telefon 1 26 74
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 1 36 27
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 1 32 82

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

BESTATTUNGS UNTERNEHMEN
SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidkuns
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

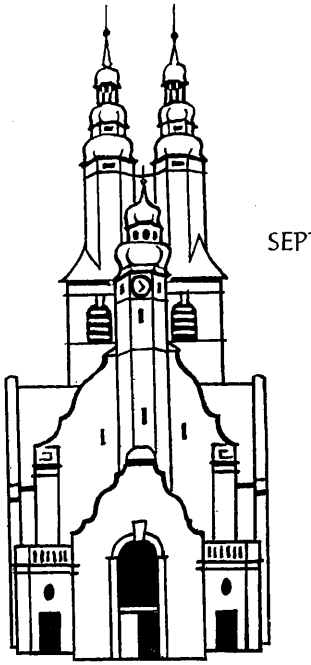
Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel
Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 76 SEPTEMBER/OKTOBER 1966



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wer stiehlt Kirchenfenster? Seltsame Frage? Tatsächlich hat doch jemand aus unserer Kapelle am Aschrottpark ein Betonglasfenster fortgeschafft, das zur Probe eingesetzt worden war. Als Schabernack? Welche Mühe! Aus Verärgerung über irgend etwas? Was für eine seltsame Reaktion! Oder gar zur Verzierung des eigenen Heims? Immerhin handelt es sich um glatten Diebstahl. Sicherlich ist ein Kirchenfenster ein wunderlicher Gegenstand des Begehrens. Aber als dekoratives Element einer neuzeitlichen Wohnung, vielleicht im Kontrast zu barocken Engelsfiguren und anderen Ziergegenständen ist es gewiß nicht ohne Reiz. Der Täter hat ja bestimmt nicht aus bitterer Not gestohlen. Man kann sich vorstellen, daß in seinen sozialen Kreisen keine silbernen Löffel verschwinden. Das tut man nicht. Ob er bei der ersten Sektparty in den neuen Räumen den Gästen schmunzelnd verrät, wo dieses Stück herkommt? Ob es einen Heiterkeitserfolg gibt? Wie originell! Ein Kirchenfenster! Aber vielleicht ist ja auch alles ganz anders.

Wie weit liegen jene Jahre nun schon zurück, in denen viel gestohlen wurde — aus Not. Und manchmal bloß, weil sich die Gelegenheit bot. Und weil in einer chaotischen Zeit das Empfinden für Recht und Unrecht totgeschlagen wurde von der Parole: Du mußt dir selber helfen! Da griff man eben zu. Auch Leute, denen es früher nie in den Sinn gekommen wäre, fremdes Eigentum zu nehmen. Wo es um persönlichen Besitz ging, waren die Verhältnisse noch klar: Auch in Not-

zeiten galt es als Diebstahl, einem anderen zu entwenden, was ihm gehörte. Mit öffentlichem Eigentum war es anders: Der Verlust betraf ja keinen einzelnen und war kaum spürbar. Wir entsinnen uns noch der Argumente, mit denen begründet wurde, warum dies nun kein Diebstahl sein sollte. Denn stehlen wollte man ja nicht, nur „organisieren", wo es etwas zu organisieren gab. Als Soldaten wurden wir sogar gelegentlich von den Vorgesetzten dazu aufgefordert.

Wie weit liegen jene Jahre zurück! Die Not ist geschwunden. Man stiehlt nicht mehr, um leben zu können. Wir „organisieren" auch nicht mehr, um unseren Bedarf zu decken. Auch ein entwendetes Kirchenfenster ist eine skurrile Randerscheinung. Aber vielleicht ein kleiner Hinweis auf ein Stück Verwüstung, das weithin noch nicht ausgeräumt ist. Ich meine jene Gesinnung, die einen Unterschied macht zwischen der Ehrlichkeit untereinander und der Redlichkeit gegenüber öffentlichen Einrichtungen, sei es der Staat oder die Kirche, seien es Verkehrsbetriebe oder Wirtschaftsunternehmungen oder dergleichen mehr. Im Grunde liegt hier ein sozialer Schaden vor, der noch auf Überwindung wartet und, wie mir scheint, zu den Restbeständen einer bösen Zeit gehört. Wer Gelegenheit hat, etwa in skandinavischen Ländern oder auch in England sich umzusehen, dem wird beschämend bewußt, in wieviel geringerem Maße die dort selbstverständliche Ehrlichkeit und Loyalität im Zusammenleben der Deutschen vorausgesetzt werden kann, vor allem, wo es um öffentliche Einrichtungen geht. Da wird bei uns immer nur gefordert oder einfach genommen.

Unsere Kinder lernen das 7. Gebot: Du sollst nicht stehlen! Ob wir ihnen klar machen können, daß Gottes Gebot nicht den Asozialen gegeben ist, auch nicht ein Stück Moral für den Hausgebrauch sein soll, sondern hinzielt auf eine heile Gesellschaft? Eine heile Gesellschaft ist mehr als eine „formierte Gesellschaft". Sie ermöglicht es, daß Menschen auf allen Ebenen zusammenleben ohne einander zu mißtrauen, ohne gegenseitige Übervorteilung in der Zuversicht, der andere werde für mein Recht und meine Freiheit so eintreten, als gehe es um seine eigenen Belange. Eine heile Gesellschaft wird nicht geschaffen durch die blühendste Wirtschaft, nicht garantiert durch die gerechteste Sozialordnung, nicht gesichert durch den besten Polizeischutz. Sie wächst in dem Maße, in dem ihre Glieder sich frei und willig unter Gottes Ordnung stellen. Dazu gehört die Treue im Kleinen wie im Großen. Wir könnten hier beteiligt sein mit dem Stück Redlichkeit in allen Dingen, das wir einbringen, um eine Atmosphäre, eine öffentliche Gesinnung zu schaffen, in der zu leben Freude macht.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie alle Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Bibelstunde. Nach der Sommerpause haben die regelmäßigen Bibelstunden wieder begonnen. Jeden Freitag um 20 Uhr wird ein Abschnitt aus dem 1. Petrusbrief gelesen und besprochen. Nur ein ständiger Umgang mit dem biblischen Zeugnis verhilft zu eigenem klarem Urteil in den Fragen der Gegenwart

Gemeindeabend. Pfarrer Becker wird am 14. September mit Farbdias berichten von seinem Dienst als Schiffsgeistlicher: „Pfarrer an Bord — mit MS Berlin zum Polarkreis".

Das Thema für den Gemeindeabend am 12. Oktober wird noch bekanntgegeben.

Freizeit. Der Kreis der Ehepaare lädt Eltern und Kinder ein zu einer gemeinsamen Freizeit im modern eingerichteten evangelischen Jugendheim in Hemeln/Weser (gegenüber Veckerhagen) von Sonnabend, 24. September, nachmittags, bis Sonntag, 25. September, nachmittags. Preis: ca. 10,— DM pro Person. Hin- und Rückfahrt: Soweit möglich mit eigenem Pkw nach Verabredung oder mit dem Postomnibus nach Veckerhagen. Kinder aller Altersstufen können mitgebracht werden!

Anmeldung bitte bald bei Pfr. Becker.

DER MONATSSPRUCH

SEPTEMBER

„Ich lebe; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir." *Galater 2, 20 a*

OKTOBER

„Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, und niemand kann sie zuschließen." *Offenbarung 3, 8 b*

Küster-Sprechstunden. Küster Heinrich Thiel ist am besten zu erreichen jeden Mittwoch und Donnerstag, 9—12 Uhr, jeden Dienstag und Freitag, 15—16 Uhr.

Pfarrer Kost wird am 30. Oktober dieses Jahres 75 Jahre alt. Aus diesem Anlaß wird er den Gottesdienst am 6. November (Reformationsfest) halten.

Apostelkapelle. Nach vorübergehender Verzögerung gehen die Arbeiten an Kapelle und Pfarrhaus weiter.

Bibelschule in Mwika. Der Leiter der Bibelschule in Mwika/Tansania, Pastor Namgalies, berichtete bei einem Besuch von der großen Zahl der Anmeldungen, die nicht berücksichtigt werden können, weil eine Erweiterung noch nicht möglich ist. Vor allem bedrückt es ihn, daß besonders begabte Schüler nicht zum Evangelistendienst in der jungen Kirche weitergebildet werden können, weil die Mittel fehlen. Ein Betrag von 50,— DM monatlich würde für jeden ausreichen. Ob auf dem Wege persönlicher Patenschaften zu helfen ist? Wir wollen versuchen, durch Beteiligung mehrerer Familien an je einer Patenschaft, die durch persönlichen Kontakt vertieft werden könnte, eine Ausbildungshilfe zu beginnen. Wer findet sich dazu bereit?

Vom idealistischen Gott-Denken zum materialistischen Atheismus

Während Kant, der erste Philosoph des „Deutschen Idealismus", noch sagte, Gott sei nicht durch Denken zu beweisen, sondern nur im Glauben und Gewissen zu erfahren, bemühten sich die Kantianer Fichte, Schelling und Hegel um eine denkerische Erfassung Gottes. Das führte zwangsläufig zu seiner Leugnung bei **Marx, Feuerbach** und **Nietzsche.**

Einer Auseinandersetzung mit dem Bruch in dieser geistigen Bewegung, der noch heute in unserer nihilistischen Gegenwart wirksam ist, müssen wir uns vom evangelischen Glauben aus stellen können. Darum wird Pfarrer **Dr. Schüler,** der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, den Weg vom idealistischen Gott-Denken zum materialistischen Atheismus in 15 Abenden behandeln.

Beginn der Vorlesungsreihe: Donnerstag, den 8. September, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. Kursusgebühr 6,— DM. Eingeladen ist jeder, der sich für dieses Thema interessiert.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste: Jeden Sonntag 8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Kleinkinder werden jeden Sonntag während des Gottesdienstes von 10 Uhr an im Spielraum des Gemeindehauses betreut, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus.

Konfirmandenunterricht

Dienstag und Freitag
15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler
16.00 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Becker und Pfarrer Lieberg

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: **Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung.** Ltg.: Pf. Dr. Schüler.
„Vom idealistischen Gott-Denken zum materialistischen Atheismus".

jeden Freitag, 20.00 Uhr: Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Männer: jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis; } im Wechsel
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evangelische Frauenhilfe

für jüngere Eheleute: jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen:
jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar;
jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungenschaft;
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft;
jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend;
jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:
jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 1 79 72, Sprechstunden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 8 bis 10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr, und nach Vereinbarung.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 1 25 27 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottstraße 28, und Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2

Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

Birgit Häusler, Striederweg 2 — Alexander Friedrich, Friedrich-Ebert-Straße 100 — Jörg Hofmann, Hansastraße 5 — Horst Langner, Kölnische Straße 145 — Henrich Werhahn, Kölnische Straße 157 — Axel Buchfeld, Parkstraße 50 — Benjamin Klein, Berlin-Tegel — Christine Ahbe, Huttenplatz 8 — Thomas Giehren, Friedrich-Ebert-Straße 155 — Lewis Frederik Kim, Kölnische Straße 182 — Thomas Hendrich, Lassallestraße 14 — Petra Dithmar, Lassallestraße 8 — Antje Krall, Breitscheidstraße 7 — Aurelia Zimmermann, Breitscheidstraße 36 — Bettina Schwagereit, Parkstraße 47 — Birgit Entzeroth, Olgastraße 4 — Kai Differt, Kölnische Straße 195 — Gabriela Leibl, Lassallestraße 19 — Ute Bindemann, Kölnische Straße 148 — Matthias Beissert, Gilsastraße 13 — Ingeburg Reum, Kirchweg 77 — Martin Sons, Hansastraße 15.

„Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unsres Herrn." 1. Korinther 1, 9

Christlich getraut worden sind:

S. F. C. US Army Lewis Frederick Kim und Ortrud Reineck, Kölnische Straße 182 — Autoschlosser Karl August Hendrich und Ursula Kohlhase, Lassallestraße 14 — Angestellter Klaus Schäfer und Ingrid Herborg, Goethestraße 146 — Konditormeister Hartmut Ruf und Inge Steingräber, Kölnische Straße 74 — Bauschreiner Hilmar Schröder und Gisela Rössing, Kattenstraße 8 — Bankkaufmann Munier Abdul Ahad und Rosemarie Goos, Friedensstraße 10 — Expedient Arno Ehrhardt und Hannelore Suladse, Hansastraße 6 — stud. Karl Bolzmann und Christa-Maria Preß, Breitscheidstraße 55 — Uffz. d. B.-Wehr Günter Mangel und Christa Zimmermann, Luisenstraße 8 — Kfz-Schlosser Claus-Dieter Stiehl und Jutta Siebrecht, Aschrottstraße 13 — Techn. Kaufmann Helmut Meister und Gisela Heyden, Goethestraße 106 — Techn. Angst. Reinhard Merbach und Ingrid Diemar, Kirchweg 78 — Bb.-Lokf. Werner Huhnke und Susanne, geb. Häuser, Friedrich-Ebert-Str. 221 — Verwaltungsangestellter Horst Bierwirth und Annegret Sander, Kölnische Straße 165 — Kunststoffschlosser Bernd Haegermann und Edeltraut Roth, Goethestraße 36 — Kaufm. Angest. Dieter Gorldt und Gisela Topp, Hansastraße 1 — a. p. Lehrer Wolfgang Köcher und Gerlinde Quentel, Kölnische Straße 215.

„Seid einander untertan in der Furcht Christi" Epheser 5, 21

Christlich bestattet worden sind:

Schuhmachermeister Adolf Fröhlich, Kölnische Straße 126 (85 J.) — Kaufmann Heinrich Siebert, Meysenbugstraße 3 (66 J.) — Händler Justus Ostheim, Pestalozzistraße 15 (69 J.) — Wwe. Emma Peich, geb. Wegner, Breitscheidstraße 94 (76 J.) — Wwe. Auguste Stahr, geb. Zapf, Friedrich-Ebert-Straße 149 (74 J.) — Frau Hedwig Becker, geb. Wiesemann, Friedrich-Ebert-Straße 118 (76 J.) — Rb.-Amtmann i. R. Friedrich Busse, Elfbuchenstraße 2 (91 J.) — Rentner Willy Rohnstock, Reichensachsen (74 J.) — Elektromonteur Günther Germershausen, Kölnische Straße 199 (31 J.) — Rentnerin Erna Jäger, Friedrich-Ebert-Straße 171 (70 J.) — Frl. Anna Elie Wiederhold, Friedrich-Ebert-Straße 178 (78 J.) — Dr. rer. pol. Arthur Prater, Dag-Hammarskjöld-Straße 4 (70 J.) — Schuhmachermeister Valentin Pipper, Kirchweg 80 (92 J.) — Wwe. Mathilde Struß, geb. Schmock, Eschwege (74 J.) — Fleischermeister Karl Hanf, Schwengebergstraße 19 (49 J.) — Frau Anna Stein, geb. Zimmermann, Friedrich-Ebert-Straße 239 (78 J.) — Frau Martha Braun, geb. Vogel, Breitscheidstraße 90 (89 J.) — Telegrapheninsp. Albert Frommold, Auerstraße 5 (80 J.) — Frau Friedel Laurisch, geb. Röhrs, Olgastraße 6 (80 J.) — Frau Grete Wöbbeking, geb. Junghenn, Pappenheimstraße 8 (76 J.) — Wwe. Franziska Radermacher, geb. Möller, Bergstraße 83 (84 J.) — Frau Dorothea Crones, geb. Radermacher, Bergstraße 83 (52 J.) — Techn. Bb.-Obersekretär Alfred Schlotzhauer, Geysostraße 24 (83 J.) — Wwe. Olga Manthey, geb. Krause, Parkstraße 20 (78 J.) — Wwe. Auguste Rüddenklau, geb. Müller, Lassallestraße 16 (80 J.) — Wwe. Alma Naumann, geb. Loock, Malsburgstraße 5 (80 J.) — Frau Martha Braun, geb. Vogel, Breitscheidstr. 90 (84 J.) — Wwe Elisabeth Köhler, geb. Köhler, Breitscheidstraße 70 C (82 J.).

„Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für." Psalm 90, 1

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 · Telefon 1 26 74
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 1 36 27
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 1 32 82

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN
SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF **Schmidkuns**
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

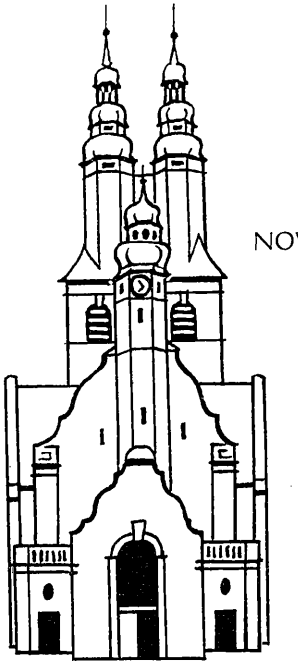
SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

744 28

GEMEINDEBRIEF 77 NOVEMBER/DEZEMBER 1966



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Am 30. Oktober konnte Pfarrer i. R. Woldemar Kost seinen 75. Geburtstag begehen. Unzählige gute Wünsche sind ihm an diesem Tag ausgesprochen und übermittelt worden. Mit seinem Namen und Wirken ist der größere Teil der Geschichte der Friedenskirchengemeinde eng verknüpft. Darum ziemt es sich, den Dank, den so viele Menschen unserer Gemeinde ihrem langjährigen Prediger und Seelsorger sagen möchten, mit einem Rückblick auf den besonderen Weg zu verbinden, den Pfarrer Kost mit seiner Gemeinde gegangen ist.

Nach dem Tod von Pfarrer Stein übernahm Pfarrer Kost, zuvor Landespfarrer für Innere Mission in Thüringen, im Jahre 1931 das Pfarramt und den Vorsitz im Kirchenvorstand der Friedenskirche. Er kam in eine Gemeinde, die nicht nur einen hervorragenden Prediger verloren hatte und von dem neuen Pfarrer Gleiches erwartete, sondern auch, daß er sich derer annahm, die über die Bezirksgrenzen hinaus der lutherischen Herkunft wegen sich zur Friedenskirche halten wollten. So wuchs ihm eine Aufgabe zu, die die normalen Anforderungen an den Dienst eines Pfarrers beträchtlich überstieg. Die Zahl der Menschen, die seinen Dienst in Anspruch nahmen, ist gar nicht zu überblicken. Die Wege, die er dabei zurücklegte — nicht motorisiert —, sind nicht zu ermessen. Daß ihm so im Lauf der Jahrzehnte ein ganz ungewöhnliches Maß an Respekt, Verehrung und Freundschaft zuteil wurde, danken er und wir der Freundlichkeit Gottes, der ihm zu einer erstaunlichen Arbeitskraft auch ein warmes menschliches Verstehen für jedermann geschenkt hat.

Die mehr als drei Jahrzehnte seiner Amtstätigkeit in unserer Gemeinde fielen zusammen mit einer bewegten Geschichte unserer Stadt und unseres Volkes. Das gemeinsam Erlebte und Erlittene haben Pfarrer und Gemeinde eng miteinander verbunden. Pfarrer Kost ist mit seiner Gemeinde alt geworden und hat ihre Art geprägt. Um so dankbarer bewundern wir, mit welcher Aufgeschlossenheit Pfarrer Kost nun auch die Nachfolger im Amt und manche neue Entwicklung in der Gemeinde nach Kräften fördert und väterlich berät. Ihm dafür nun auch in dieser Öffentlichkeit zu danken, ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis. Gott segne ihn mit seiner Güte und erhalte ihn bei guter Gesundheit noch lange in unserer Mitte!

Am 6. November begehen wir mit der evangelischen Kirche den Reformationsgedenktag. Die Gottesdienste an diesem Sonntag wird Pfarrer Kost halten.

Bitte beachten Sie weitere wichtige Hinweise in diesem Gemeindebrief!

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie alle Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Jugendwart Udo Dragässer hat am 29. Oktober die Ehe geschlossen mit Fräulein Anneliese Velten. Dem jungen Paar wünschen wir von Herzen Gottes Segen für den gemeinsamen Weg.

Vikar Jürgen Cordes wird im Winterhalbjahr in unserer Gemeinde mitarbeiten, nachdem er im vergangenen Jahr sein Vikariat in der Gemeinde Wehlheiden begonnen und als Famulus an der Evangelischen Akademie in Hofgeismar fortgesetzt hatte. Vikar Cordes ist verheiratet. Wir begrüßen ihn herzlich in unserer Gemeinde mit dem Wunsch, daß auch diese Zeit ihm helfe bei der Zurüstung zum Pfarramt.

Pfarrer Dr. Schüler bezieht Anfang November das neu erstellte Pfarrhaus neben der Apostelkapelle. Damit geht der langgehegte Wunsch in Erfüllung, dem Pfarrer des West-Bezirks unserer Gemeinde in seinem Bezirk ein Pfarrhaus zu geben. Mögen er und seine Familie in der neuen Wohnung bald heimisch werden.

Diakonische Helferinnen werden von November an wieder in der Versorgung der Alten, der Gebrechlichen und Alleinstehenden mithelfen. Wir haben die Lücke schmerzlich empfunden, als in den vergangenen Monaten keine diakonischen Helferinnen für den Dienst in unserer Gemeinde eingesetzt werden konnten.

Besondere Hinweise

Gemeindeabend

„Lux lucet in tenebris". Pfarrer Lieberg berichtet mit Lichtbildern von Begegnungen mit evangelischen Gemeinden in Rußland und Italien während seiner Reisen im vergangenen Sommer.

Mittwoch, 9. November, 20 Uhr, im Gemeindehaus.

Reil-Trio

Anfang Dezember wird das Reil-Trio wieder in der Friedenskirche musizieren. Tag und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Apostelkapelle

Wenn keine unvorhergesehenen Verzögerungen eintreten, hoffen wir, am 4. Advent zur Einweihung der Apostelkapelle am Aschrottpark einladen zu können. Dann wird auch am Heiligen Abend dort Christvesper gehalten werden.

Konfirmationen

Wegen des Kurzschuljahres müssen die Konfirmationen der gegenwärtigen Hauptkonfirmanden bereits im Januar stattfinden.

Prüfung der Konfirmanden:

Sonnabend,	10. Dezember	16.30 Uhr	Pfarrer Dr. Schüler
Sonntag,	11. Dezember	15.00 Uhr	Pfarrer Lieberg
Sonntag,	11. Dezember	17.00 Uhr	Pfarrer Becker

DER MONATSSPRUCH

NOVEMBER

„Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein." *Offenbarung 21, 7*

DEZEMBER

„Dein Erlöser ist der Heilige Israels." *Jesaja 41, 14*

Konfirmation und Heiliges Abendmahl:

Sonntag,	15. Januar	10.00 Uhr	Pfarrer Lieberg
Sonntag,	22. Januar	10.00 Uhr	Pfarrer Becker
Sonntag,	22. Januar	10.00 Uhr	Pfarrer Dr. Schüler in der Apostelkapelle

Die Namen der Konfirmanden werden im nächsten Gemeindebrief Anfang Januar veröffentlicht.

Die gegenwärtigen Vorkonfirmanden sollen in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten 1967 konfirmiert werden.

Goldene Konfirmation

Am 5. März 1967 wollen wir die Goldene Konfirmation feiern für alle, die in den Jahren 1915, 1916 und 1917 in der Friedenskirche konfirmiert worden sind. Herzlich eingeladen sind auch alle ehemaligen Konfirmanden dieser Jahrgänge, die an ihrem Heimatort die Feier nicht begehen können. Wer Anschriften weiß, wird um Mitteilung gebeten.

Gebetsandachten

Die Gebetsandachten, die vom 13. bis 19. November jeden Abend um 20.00 Uhr gehalten werden, wollen den Blick lenken auf die besonderen Fragen und Freuden der Gegenwart, die wir betend vor Gottes Angesicht bringen. Die Themen der einzelnen Abende sind in allen Gemeinden unserer Landeskirche die gleichen und werden auch in den kirchlichen Nachrichten der Tageszeitungen bekanntgegeben.

Brot für die Welt

In diesem Jahr werden die Gaben dieser jährlichen Hilfsaktion der evangelischen Kirchen in Deutschland im Bereich unserer Landeskirche erbeten für vier klar umgrenzte und sorgfältig geprüfte Projekte zur Behebung des Elends in der Welt:

- Förderung der Schwesternausbildung in Jerusalem/Jordanien.
- Nahrungsmittelhilfe im Basutoland/Südafrika.
- Wiedereingliederung von Körperbehinderten in das Erwerbsleben in Hongkong.
- Steigerung und Veredelung der Reisproduktion im Küstengebiet von Liberia/Westafrika.

Die Sammeltüten für Ihre Gaben werden vom 1. Advent an in den Gottesdiensten ausgegeben und bis Ende Januar zurückerbeten.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Jeden Sonntag	10.00 Uhr Gottesdienst
außerdem	
Sonntag, 6. und 13. November	8.30 Uhr Frühgottesdienst
Mittwoch, 16. November (Buß= u. Bettag)	10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 20. Nov. (Ewigkeitssonntag)	17.00 Uhr Gottesdienst
Ab 1. Advent, 27. Nov. jeden Sonntag	11.20 Uhr Gottesdienst
Sonnabend, 24. Dezember	16.00 Uhr Christvesper
(Heiligabend)	18.00 Uhr Christvesper
Sonnabend, 31. Dezember (Silvester)	19.00 Uhr Jahresschluß=Gottesdienst

Heiliges Abendmahl:

Jeden Sonntag — 11.00 Uhr Feier des Hl. Abendmahls

Kleinkinderbetreuung:

Jeden Sonntag während des Gottesdienstes von 10.00 Uhr an im Spielraum des Gemeindehauses, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag — 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus.

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag
15.00 Uhr Konfirmanden
15.45 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler
16.00 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Becker und Pfarrer Lieberg

Prüfung der Konfirmanden:
Sonnabend, 10. Dezember, 16.30 Uhr Pfarrer Dr. Schüler
Sonntag, 11. Dezember, 15.00 Uhr Pfarrer Lieberg
17.00 Uhr Pfarrer Becker

Gebetsandachten:

Von Sonntag, 13. November, bis Sonnabend, 19. November, jeden Abend 20 Uhr Gebetsandachten.

Adventsandachten:

Freitag, 2. Dezember, 20.00 Uhr Adventsandacht
9. Dezember, mit Feier des Heiligen Abendmahls
16. Dezember,

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: **Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung.** Ltg.: Pf. Dr. Schüler.
„Vom idealistischen Gott=Denken zum materialistischen Atheismus".

jeden Freitag, 20.00 Uhr: Bibelarbeitskreis, ab 2. Dezember Adventsandacht

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Männer: jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evangelische Frauenhilfe
} im Wechsel

für jüngere Eheleute: jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen:
jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar;
jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungenschaft;
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft;
jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend;
jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:
jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 1 79 72

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03.

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich=Ebert=Straße 249, Ruf 3 67 27

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8—10 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung

Vikar Jürgen Cordes, Adolfstraße 42, Ruf 1 30 36

Organist: Studienrat Rassner, Kassel=W., Sachsenstraße 7, Ruf 3 31 13

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Bodelschwinghstraße 5

Diakonissenstation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2

Jugendwart: Udo Dragässer, Moselweg 22

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:

Thomas Gebhardt, Bodelschwinghstraße 15 — Silke Fernitz, Friedrich-Ebert-Straße 116 — Antje Kraft, Stuttgart — Iris Utikal, Pestalozzistraße 34 — Michael Zeich, Fiedlerstraße 202 — Andreas Neubert, Dingelstedtstraße 10 — Andreas Bockemühl, Breitscheidstraße 1 — Christian Erdmann, Friedrich-Ebert-Straße 127 — Andreas Neurath, Reginastraße 16 — Claudia Hingst, Dörnbergstraße 1 — Michael Eysel, Kirchweg 75 — Bettina Holle, Rehwiesen 32 — Petra Reiß, Kirchweg 78 — Dirk Reimerdes, Kiel — Marco Feldmeier, Friedrich-Ebert-Straße 130 — Paola Wienbeck, Goethestraße 132 — Thorsten Schanz, Gilsastraße 17 — Anja Pogrzeba, Görlitzer Straße 37, früher Friedrich-Ebert-Straße 116 — Timm Günter Baller, Kirchweg 75 — Sandra Boshold, Friedrich-Ebert-Straße 153 — Beate Wagnitz, Breitscheidstraße 84 — Gisela Schuchardt, Weiße Breite 17 — Dirk Weber, Aschrottstraße 9 — Lars Tepel, Breitscheidstraße 70 A — Ute Olbricht, Friedrich-Ebert-Straße 157 — Ulrike Giller, Akazienallee 52 — Kirsten Henckel, Breitscheidstraße 7 — Karin Pilger, Tannenstraße 21 — Ulrich Vetter, Trottstraße 6 1/2 — Kirsten Möller, Baumgartenstraße 25 — Anja Bullerdieck, Friedrich-Ebert-Straße 176 — Ralf Augustin, Dag-Hammarskjöld-Straße 2 — Christine Peterzelka, Friedensstraße 2 — Astrid Koppehele, Breitscheidstraße 13 — Cornelia Schrage, Tannenkuppenstraße 21 — Thomas Elster, Nordshäuser Straße 3 1/2.

„Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unsres Herrn." 1. Korinther 1, 9

Christlich getraut worden sind:

Bauingenieur Dipl.-Ing. Hans Peter Henn, Idar-Oberstein, und Frigga Speer, Friedrich-Ebert-Straße 113 — Dipl.-Landwirt Franz Albert Schulz und Uta Hennig, Breitscheidstraße 94 — Glasreiniger Winfried Bier und Brigitte Schmidt, Kirchweg 78 — Feinmechaniker Helmut Stange und Karin Matschinski, Goethestraße 98 — Tankwart Wolfgang Steingräber und Marlinde Wesenberg, Breitscheidstraße 74 — Studierender der Ingenieurwissenschaften Birger Schröder und Annelies Mehlich, Elfbuchenstraße 21.

„Seid einander untertan in der Furcht Christi" Epheser 5, 21

Christlich bestattet worden sind:

Wwe. Marie Thomas, geb. Schneider, Kirchweg 66 (87 J.) — Architekt i. R. Berthold König, Schenkendorfstraße 14 (81 J.) — Wwe. Friedel Jungk, geb. Fenner, Schenkendorfstraße 7 (72 J.) — Verbandsjurist Wilhelm Fleischhauer, Friedrich-Ebert-Straße 139 1/2 (62 J.) — Fernmeldemonteur Kurt Heiderich, Elfbuchenstraße 14 (65 J.) — Wwe. Olga Manthey, geb. Krause, Parkstraße 20 (82 J.) — Wwe. Alma Naumann, geb. Loock, Malsburgstraße 5 (78 J.) — Techn. Bb.-Obersekretär a. D. Alfred Schlotzhauer, Geysostraße 24 (83 J.) — Wwe. Auguste Rüddenklau, geb. Müller, Lassallestraße 16 (80 J.) — Rentner Justus Ostheim, Pestalozzistraße 15 (69 J.) — Wwe. Elisabeth Köhler, geb. Köhler, Breitscheidstraße 70 C (82 J.) — Frau Ingrid Risch, geb. Brinkmann, Elfbuchenstraße 22 (26 J.) — Kalkulator Jakob Hofmann, Kölnische Straße 174 (68 J.) — Oberinspektor a. D. Johannes Giesler, Hansastraße 21 (87 J.) — Wwe. Gertraud Höhne, geb. vom Emde, Kirchweg 78 (83 J.) — Rentnerin Martha Kamm, Kölnische Straße 184 (64 J.) — Frau Gertrud May, geb. Bornschein Freiherr-vom-Stein-Straße 15 (68 J.) — Verw.-Ang. Fritz Zimmermann, Luisenstraße 8 (54 J.) — Wwe. Lina Schließke, geb. Eube, Kattenstraße 14 (82 J.) — Wwe. Martha Weidle, geb. Pfalzgraf, Friedrich-Ebert-Straße 120 (80 J.) — Wwe. Martha Rack, geb. Geiser, Parkstraße 44 (86 J.) — Techn. Bb.-Amtmann i. R. Louis Forkel, Habichtswalderstraße 16 (74 J.) — Facharzt Dr. med. Erich Nolte, Friedrich-Ebert-Straße 247 (54 J.) — Hedwig Hocke, Marburg (73 J.) — Ob.-Reg.-Rat a. D. Dr. Alexander Goebell, Weidlingstraße 9 (78 J.).

„Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für." Psalm 90, 1

TAPETENHAUS
SCHMIDT
FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre Augen nur das Beste: Eine BRILLE
von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUMAUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von Polstermöbeln und Dekorationen

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN
SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Barthel
Stoffe
Kassel, Obere Königsstr. 41

Flora-Drogerie
F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft
Ausführung aller Fotoarbeiten schwarz/weiß und farbig

Seit 70 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

Als Nachfolger von Herrn Kopplow werde ich bemüht sein, mit einem großen Warensortiment und guten Fachkräften Sie immer zufriedenstellend zu bedienen
Wilhelm Weber
HANSA-DROGERIE
Naatz
Bebelplatz (bisher G. Kopplow)

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu
Glas·Porzellan·Tonwaren
Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

A. Holzapfel · H. Credé
Telefon 16064 Telefon 17680
Farben und Lacke für alle Zwecke
75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden-
und Möbelpflegemittel,
Pinsel usw.
Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst
Fritz Völker
Telefon 12183
Breitscheidstr. 15
Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF **Schmidkuns**
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.